



22 Jahre

# Leporello

01 | 2024

*...wo sich Kultur entfalten kann*

15. Januar bis 14. März

## KUNST

### Sesshaftes Volk

Museum für Franken zeigt  
Leben in der Jungsteinzeit

## BÜHNE

### Neuer Tempel

Das Mainfranken Theater  
eröffnet Kleines Haus

## MUSIK

### Lauter Verlierer

Offener Brief des Dachver-  
bandes freier Kulturträger

## LEBENSART

### Starke Booster

Natürliche Essenzen, die  
die Immunabwehr stärken

## FLANEUR

### Stille Örtchen

Porzellanikon Selb zeigt  
Geschichte der Toilette



## Fantasie, Mut & Zuversicht

Das Musical „Der Mann von La Mancha“  
am 22. Februar im Theater der Stadt Schweinfurt

# Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro  
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:  
[www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin  
für Mainfranken auf 80 Seiten mit  
Experten rund um Ihre Gesundheit  
aus der Region.

## Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury  
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · [info@lebenslinie-magazin.de](mailto:info@lebenslinie-magazin.de)



**IPHOFEN**

#FEINSCHMECKERMESSE

2. & 3. MÄRZ 2024 · 10 – 18 UHR

# 12. FRÄNKISCHE FEINSCHMECKER MESSE

Über 40 Feinkostlieferanten aus der Region · hochwertige  
& frische Nahrungsmittel · Spezialitäten von Iphöfer  
Gastronomen · Iphöfer Weine · verkaufsoffener Sonntag

EINTRITT 10 EURO INKL. 3 EURO VERZEHRBON  
KARL-KNAUF-HALLE · VINOTHEK · WIRTE



**Voll Korn, Voll Bio, Voll Lecker!**

Bei uns kommen ausschließlich ökologische  
Rohstoffe, ausgefeilte Rezepte und echtes  
Bäckerhandwerk auf den Tisch - und das  
schon seit 1986.

**Köhlers**  
VOLLKORNBÄCKEREI

[www.koehlers.bio](http://www.koehlers.bio)



**DAS LAND  
DER WEIN  
DIE KÜCHE**



**IPHOFEN** *Frankens  
Weinstadt mit Kultur*

Kirchplatz 1 · Tel. 09323 870306 · [tourist@iphofen.de](mailto:tourist@iphofen.de)  
[www.iphofen.de](http://www.iphofen.de) · @iphofeninfo · tourist.iphofen



**WEIN.SCHÖNER.LAND!**

100  
Genuss  
ORTE  
Bayern

WIR SIND GENUSSORT  
[www.100genussorte.bayern](http://www.100genussorte.bayern)



# Inhalt

## Über die Geduld

Man muss den Dingen die eigene, stille ungestörte Entwicklung lassen, die tief von innen kommt und durch nichts gedrängt oder beschleunigt werden kann, alles ist austragen - und dann gebären ...

Reifen wie der Baum, der seine Säfte nicht drängt und getrost in den Stürmen des Frühlings steht, ohne Angst, dass dahinter kein Sommer kommen könnte.

Er kommt doch!

Aber er kommt nur zu den Geduldigen, die da sind, als ob die Ewigkeit vor ihnen läge, so sorglos still und weit...

Man muss Geduld haben Mit dem Ungelösten im Herzen, und versuchen, die Fragen selber lieb zu haben, wie verschlossene Stuben, und wie Bücher, die in einer sehr fremden Sprache geschrieben sind.

Es handelt sich darum, alles zu leben. Wenn man die Fragen lebt, lebt man vielleicht allmählich, ohne es zu merken, eines fremden Tages in die Antworten hinein.

RAINER MARIA RILKE



## ■ KUNST ..... 4

### 4 Multiperspektivisch

Kunstvilla Nürnberg zeigt Arbeiten von 32 Künstlern des Borgo Ensembles

### 5 Bilder-Geschichten

Große Ehre: Kitzingen präsentiert zum 18. Mal in Folge die besten World-Press-Photos

### 6 Unikatläger aufgepasst!

Am 17. und 18. März lädt der Kunsthandwerkermarkt wieder ins Kloster Bronnbach

### 7 Kaiserlich & incognito

Museum Obere Saline gibt noch bis 28. April spannende Einblicke in Sisis Leben

### 7 Prächtige Vielfalt

Germanisches Nationalmuseum zeigt noch bis 17. März 2024 „Meisterwerke aus Glas“

### 8 Ackern statt Jagen

Museum für Franken in Würzburg zeigt, wie die Menschen in der Jungsteinzeit lebten

### 9 Langer Blick zurück

Kloster Wechterswinkel setzt Veranstaltungsreihe „Kloster erLeben“ ab 24. Februar fort

## ■ LITERATUR ..... 10

### 10 Illustres Stelldichein

Bamberger Literaturfestival geht am 21. Januar mit 27 Veranstaltungen in die 9. Runde

## ■ BÜHNE ..... 11

### 11 Fantasie, Mut & Zuversicht

Zum Start ins neue Jahr gibt es im Theater der Stadt Schweinfurt Unterhaltung satt

### 12 Fortsetzung folgt ...

Ab Ende Januar zeigt das E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg „Das Vermächtnis – Teil 2“

### 13 Mainfranken Theater eröffnet Kleines Haus!

Eindrücke in Bildern

### 14 Das Bild der Frau

Ulrike Folkerts liest aus „Ich muss raus“

## ■ MUSIK ..... 15

### 15 Ein ständiges Hin und Her

Standing Ovation für „Die lustige Witwe“ des Mainfranken Theaters

### 17 Aufbruch ins Unbekannte

Deutsche Uraufführung von „The Journey to Neverland“ – Peter Pans erster Tanz“ im Würzburger Theater am Neunerplatz

### 18 Jahreszeitliches Stimmungsbarometer

Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ als Ballett im Mainfranken Theater

### 19 Es wird lauter Verlierer geben

Offener Brief des Dachverbandes freier Kulturträger Würzburg appelliert an die Stadt

### 20 Munterbewusstsein direkt vom Erzeuger

Sowohl Willy Astor als auch Volker Heißmann unterrichten in Lachkunde

### 21 Gänsehautmomente

Das Frühjahrsprogramm des Kulturamtes Haßfurt ist „unvergesslich“

## ■ LEBENSART ..... 22

### 22 Zeit für Genuss & Austausch

Köblers Vollkornbäckerei startet schwungvoll ins neue Jahr

### 23 Die Abwehr stärken

Uschi Strohmeier gibt Tipps, wie man durch frostige Zeiten kommt

### 24 Blind vor Liebe?

Das Bürgerspital Weingut startet mit ausgesuchten „Specials“ ins neue Jahr

### 25 Edle Genüsse

Am 2. und 3. März geht die Feinschmeckermesse Iphofen in die zwölfte Runde

## ■ FLANEUR ..... 26

### 26 Zeitreise & Wohlfühl

Franken hat 2024 quer durch seine Regionen viele Highlights zu bieten

### 28 Für jeden Geschmack

Von Macki Messer über Al Capone bis hin zu Mozart im Rosenthal-Theater in Selb

### 30 Vom Plumpsklo bis zur Hightech-Toilette

Die Geschichte des „Stillen Örtchens“ im Porzellanikon Selb

### 30 Gut gebündelt

Bereits zwölf Shops laden ins neue Outlet Center Selb

**Leporello**  
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,  
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**  
**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche  
Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182

**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche  
Bühne und Musik, Lebensart)  
Mobil: 0170.4834192

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,  
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate  
Freyesen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger,  
Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,  
Martina Schneider, Michaela Schneider

**Online-Redaktion:**  
Nicole Oppelt

**Mediaberatung:**  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

**Grafik:** Christiane Hundt, Sabine Steinmüller  
**Druck:** Schneider Druck GmbH/  
Rothenburg o.d.T.



Ansicht der Ausstellung „Für Kunst und Freundschaft – Das Borgo Ensemble“, die noch bis 5. Mai in der Kunstvilla Nürnberg, Blumenstraße 17, zu sehen ist.

# Multiperspektivisch

Kunstvilla Nürnberg zeigt bis 5. Mai Arbeiten von 32 Künstlern des Borgo Ensembles

Im Rahmen ihrer Reihe von Ausstellungen mit Nürnberger Künstlergruppen und -vereinen zeigt die Kunstvilla Nürnberg noch bis 5. Mai 2024 unter dem Motto „Für Kunst und Freundschaft“ Werke von Künstlerinnen und Künstlern des Borgo Ensembles rund um den Nürnberger Objekt- und Performancekünstler Reiner Bergmann.

Das im Jahr 2009 von Bergmann begründete Künstler:innenkollektiv wirkte in der Vergangenheit an verschiedenen Standorten. Seine bislang größte Resonanz erhielt es ab 2013 mit der Ausstellungsreihe „Womöglich“ in einem Atelierhaus an der Stadtgrenze zu Fürth. Von 2015 bis 2017 residierte das Borgo Ensemble in dem zum Abriss freigegebenen Porsche-Zentrum in Nürnberg als Zwischennutzung.

Seit 2019 ist das Borgo Ensemble in einem ehemaligen Postamt in der Holzschuherstraße im Stadtteil Sünderbühl ansässig. Neben den dort gezeigten, von Künstler:innen kuratierten Ausstellungen stehen vor allem sparten- und generationsübergreifender Austausch und Geselligkeit im Vordergrund. Eine wichtige Rolle spielt die Musik, auf die nicht zuletzt der Name der Künstler:innengruppe anspielt. Es wird gemeinsam musiziert und debattiert, philosophiert und fabriziert.

Grundlage für das kreative Zusammenwirken des Borgo Ensembles ist ein erweiterter Kunstbegriff, der neben Malerei, Zeichnung, Skulptur und Installation auch Musik, Performance, philosophische Vorträge und das legendäre Cinema borgese – eine Kurzfilmreihe – umfasst. Das Begleitprogramm zur

Ausstellung trägt dem Rechnung und umfasst unter anderem musikalische Führungen und Konzerte.

Die in der Kunstvilla zu sehende Ausstellung stellt 32 Hauptprotagonist:innen vor. Mit Werken vertreten sind Georg Baier, Holger Becker, Reiner Bergmann, Felix Bielmeier, Woldemar Fuhrmann, Uwe Gerhardt, Michael Grebner, Max Hanisch, Lisa Haselbek, Franz Janetzko, Sejin Kim, Cris Koch, Hartmut Kuhnke, Clemens Lang, Hans Lange, Margit Langenberger, Hans Lorenz, Ingeborg Lorenz, Thomas Lunz, Martin Mittmann, Eva-Maria Neubauer, Gerlinde Pistner, Gerry Schuster, Philipp Selig, Andrea Sohler, Sophie Stiller,

Heinz Thurn, Christa Varadi, Gerd Weiland, Klaus Wieseckel, Thomas Willi und Reiner Zitta.

Laut und leise, plakativ und nachdenklich, verspielt und ernsthaft, schreiend bunt und monoton – wenn man das Borgo Ensemble charakterisieren will, braucht man einen langen Atem. Denn das Grundprinzip ist multiperspektiv. Die Kunst der Ausstellungskonzeption lag darin, alles unter einen Hut oder das Dach der Kunstvilla zu bekommen. Entstanden ist eine Ausstellung, die so divers ist, wie die Künstlerinnen und Künstler des Kollektivs: sparten-, themen-, medien- und generationsübergreifend. *ad*

FOTOS KUNSTVILLA/STADT NÜRNBERG, ANNETTE KRADISCH



32 Künstlerinnen und Künstler des Borgo Ensembles leisten ein kreatives Beitrag über die unterschiedlichsten Kulturdisziplinen hinweg.

**UNIKAT SUCHT LIEBHABER**  
16. + 17. März 2024  
KLOSTERBRONNBACH

unikat-sucht-liebhaber.de

Markt für feines Kunsthandwerk im Kloster Bronnbach bei Wertheim  
Sa. + So. 11.30 – 18 Uhr

Eintritt 4 € / 2 €



# Bilder-Geschichten

Große Ehre: Kitzingen präsentiert zum 18. Mal in Folge die besten World-Press-Photos

Die Stadt Kitzingen ist sehr stolz und glücklich, von Samstag, 24. Februar, bis einschließlich Montag, 1. April, alle prämierten Bilder der World-Press-Photo Ausstellung 2023 in der Rathaushalle präsentieren zu können. Die Öffnungszeiten sind täglich von 10 bis 18 Uhr, donnerstags 10 bis 20 Uhr. Der Eintritt zur Fotoschau ist frei.

Was mit einem Zufall im Jahr 2007 begann, hat sich zu einer festen Größe in der Stadt Kitzingen und der Region entwickelt. Bereits zum 18. Mal in Folge wird diese internationale Fotoschau in Kitzingen präsentiert – eine Kontinuität, die sonst nur Metropolen in der Welt vorbehalten ist. Kitzingen ist nach wie vor die kleinste Stadt weltweit und die einzige in Bayern, in der die prämierten Pressebilder gezeigt werden.

World-Press-Photo hat das Konzept beibehalten und für den Wettbewerb 2023 die Welt wieder in sechs Regionen eingeteilt: Afrika, Asien, Europa, Nord- und Mittelamerika, Südamerika sowie Südostasien und Ozeanien. Pro Region

wurden Bilder in den Kategorien Einzelfotos, Fotoserien, „Langfristige Projekte“ beziehungsweise „Offenes Format“ ausgezeichnet. Für die Verantwortlichen in Amsterdam sollte das der Weg zu einem diverseren und inklusiveren Fotojournalismus werden und bisher unbekannte Themen aus den Regionen in den Mittelpunkt stellen.

Trotzdem hat World-Press-Photo diese Idee weiterentwickelt. So wurde pro Region zusätzlich in der Kategorie „Lobende Erwähnung“ ein weiteres Bild prämiert, welches normalerweise nicht im Fokus der Jury stand.

Insgesamt wurden 110 Bilder beziehungsweise Geschichten prämiert sowie sechs Arbeiten aus dem offenen Format, welches den Teilnehmern die Möglichkeit eröffnet, auch Videos, interaktive Geschichten, umfassende Bildbearbeitungen oder Fotocollagen einzureichen. Aus den einzelnen regionalen Siegern wählte dann eine globale Jury das World-Press-Photo 2023 aus.

Es stammt von Evgeniy Ma-

loletka, der bei seiner Fotoserie „Die Belagerung Mariupols“ eine schwangere Frau festhielt, die aus der angegriffenen Geburtsklinik in Mariupol getragen wurde. Nach Ansicht der Jury zeigt das Foto einen Angriff auf die Zukunft der Ukraine.

Zu sehen ist eine erneut sehenswerte Ausstellung, mit ergreifenden und bewegenden Bildern, die die Geschichten in den Mittelpunkt stellen. Bezeichnete sich die Ausstellung in der Vergangenheit noch als „beste Pressebilder der Welt“, wechselten sie den Titel in „die besten Arbeiten im Bereich Fotojournalismus und Dokumentarfotografie“. Und das merkt man der 66. Auflage (seit 1955) auch an. Jedes einzelne Bild erzählt eine Geschichte, die ein Text erlebbar gemacht.

Die Bilder und Geschichten sollen Emotionen hervorrufen, wachrütteln und einen Blick nach vorne zulassen – mit der Hoffnung, dass die Welt in Zukunft eine bessere werden könnte.

hm

FOTOS EVGENIY MALOLETKA, CHAD AJAMIAN, JONAS KAKÓ, LEE-ANN OLWAGE-BOB UND DIANE FUND

## ANZEIGE

World Press Photo des Jahres, Europa Fotoserien, Fotograf: Evgeniy Maloletka für Associated Press (Die Belagerung Mariupols)

Die verletzte schwangere Iryna Kalinina (32) wird im ukrainischen Mariupol aus der Geburtsklinik getragen. Ihr Baby namens Miron (ukrainisch und russisch für Frieden) kam tot zur Welt, eine halbe Stunde später starb auch sie. Laut OSZE-Bericht hat Russland die Klinik am 9. März 2022 absichtlich angegriffen. Drei Menschen starben, 17 wurden verletzt.



Südostasien und Ozeanien, Offenes Format, Fotograf: Chad Ajamian (Australische Fluten in Infrarot) Überflutungen entlang des Hawkesbury River, einer wichtigen Wasserstraße in der Metropolregion Sydney (31. März 2022). Das Hochwasser erreichte einen Pegelstand von mehr als 13 Metern.



Nord- und Zentralamerika, Einzelfoto „Der sterbende Fluss“, Fotograf: Jonas Kakó für Panos Pictures, Bienen werden mit Wasserwannen versorgt.



Afrika Einzelfoto: „Das große Vergessen“, Fotografen: Lee-Ann Olwage-Bob und Diane Fund für Der Spiegel - Demenzleid in Afrika im Focus



# Unikatjäger aufgepasst!

Am 17. und 18. März lädt der Kunsthandwerkermarkt wieder ins Kloster Bronnbach

Unter dem Motto „Unikat sucht Liebhaber“ lockt der Markt für hochwertiges und erlesenes Kunsthandwerk im Kloster Bronnbach jährlich viele interessierte Besucher und Besucherinnen von nah und fern an. Am 17. und 18. März geht die Verkaufsausstellung mit rund 40 Ausstellerinnen und Ausstellern aus ganz Deutschland und Österreich mit neuen begeisterten Kreationen und jeder Menge

Unikaten in eine neue Runde. Zu sehen sind besonders schöne, außergewöhnliche und originelle Kreationen von professionellen Künstlern und Künstlerinnen.

Veranstalterin Astrid Hackenbeck aus Würzburg trifft jedes Jahr eine neue Auswahl unter den vielen Bewerbungen. Schließlich soll die große Vielfalt des Kunsthandwerks gezeigt werden. Das Konzept für die Teilnahme ist streng: hohe

Qualität und Professionalität haben Vorrang. Industrie- und Handelsware ist nicht gewünscht und wird nicht zugelassen.

Alle Aussteller:innen werden im Vorfeld unter [www.unikat-suchtliebhaber.de](http://www.unikat-suchtliebhaber.de) veröffentlicht. ah

FOTOS ASTRID HACKENBECK

**Der Kunsthandwerkermarkt im Kloster Bronnbach nahe Wertheim hat an beiden Tagen von 11.30 bis 18 Uhr geöffnet.**



Hochwertiges und Einzigartiges erwartet die Besucher in Kloster Bronnbach im März.

## KLOSTER *er*LEBEN

Ausstellung über das mittelalterliche Leben



## Klosterküche und Haferbrei Esskultur im Mittelalter

24. Februar bis 02. Juni 2024

Kloster Wecherswinkel  
Kunst & Kultur

Um den Bau 6, Bastheim, OT Wecherswinkel

Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr · Café geöffnet · [www.kloster-wecherswinkel-kultur.de](http://www.kloster-wecherswinkel-kultur.de)



## FASZINATION FLECHTEN

2016 würdigte die deutsche UNESCO-Kommission das Flechthandwerk als immaterielles Kulturerbe. Mit der Ausstellung „Faszination Flechtwerk – von Hutzelreue, Hut und Kötze“ greift das Grafschaftsmuseum in Wertheim diese Ehrung auf und zeigt noch bis 6. April seinen umfangreichen Bestand an Flechtobjekten.

Besucherinnen und Besucher können neben reich verzierten Rückentragekörben aus dem 18. Jahrhundert, den sogenannten Kötzen, auch Hüte, Möbelstücke und die gesamte Bandbreite unterschiedlichster Korb- und Flechtwaren des häuslichen, handwerklichen und landwirtschaftlichen Bereichs entdecken. Der Blick richtet sich dabei auf Funktion, Material und Herstellung dieser Alltagsgegenstände, die aber auch im Hinblick auf heutige Fragen der Nachhaltigkeit und nachwachsender Rohstoffe zu betrachten sind. Zur Ausstellung werden auch einige Begleitveranstaltungen mit Proxibezug angeboten.

**Weitere Infos und Begleitprogramm unter [www.grafschaftsmuseum.de](http://www.grafschaftsmuseum.de)**



Das Grafschaftsmuseum im Wertheim gibt noch bis 6. April anhand von unterschiedlichen Exponaten Einblicke in das Flechthandwerk.

# Kaiserlich & incognito

Museum Obere Saline gibt noch bis 28. April spannende Einblicke in das Leben von Sisi

**K**aiserin Elisabeth von Österreich, Königin von Ungarn, genannt Sisi, verbrachte seit 1862 mehrere Kuraufenthalte in Bad Kissingen. Insgesamt sechsmal kam die Kaiserin für mehrere Wochen nach Bad Kissingen zur Kur.

Im Gegensatz zu vielen anderen Gästen reiste sie aus gesundheitlichen Gründen ins Weltbad. Der Kaiser besuchte sie nur bei drei Kuren für wenige Tage, vor allem aus gesellschaftlichen und politischen Gründen. Gesundheitlich angeschlagen hatte Sisi, die zunehmend unter Erschöpfungszuständen litt, die Kur in Kissingen bitter nötig.

Was waren Sisis Lieblingsorte und Ausflugsziele in Bad Kissingen? Wo logierte die Kaiserin in der Kurstadt? War Sisi eine Trendsetterin ihrer Zeit. Wie ging sie mit dem Altern um? Persönliche Gegenstände, Gemälde, Grafiken, Kunstobjekte, verschiedene Medienstationen und erstmals ausstellte Dokumente zur medizinischen Behandlung der Kaiserin in Bad Kissingen bieten neue, spannende Einblicke und



machen den Ausstellungsbesuch im Museum Obere Saline in Bad Kissingen zu einem besonderen Erlebnis.

Zu den Highlights der Ausstellung „Kaiserlich & incognito“, die noch bis 28. April zu sehen ist, zählen die in der Rhön geschnitzten Holzpferdchen aus der Kaiservilla in Bad Ischl oder auch die Stereoskopiefotos mit Kissinger Ansichten aus dem Besitz der Kaiserin Elisabeth von Österreich.

Mit einer VR-Brille können Besucher und Besucherinnen die historischen Aufnahmen im 3D-Format betrachten und sehen die Stadt wie Sisi Kissingen erlebt hat.

Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Begleitband mit zahlreichen Abbildungen erschienen, den man im Museumsshop und im Buchhandel erwerben kann. *as*

FOTOS MUSEUM OBERE SALINE

**Museum Obere Saline, Salinenkapelle**  
Obere Saline 20, Bad Kissingen,  
Telefon: 0971.807-4230,  
[www.museum-obere-saline.de](http://www.museum-obere-saline.de),  
Mittwoch bis Sonntag 14 bis 17 Uhr



Führungen für Gruppen und Schulklassen durch die Sisi-Ausstellung sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

## Prächtige Vielfalt

Germanisches Nationalmuseum zeigt noch bis 17. März 2024 „Meisterwerke aus Glas“

**W**as macht den Reiz des Materials Glas aus? Diese Frage beantwortet die Ausstellung „Meisterwerke aus Glas“ im Deutschen Nationalmuseum in Nürnberg. Rund 100 Exponate zeigen noch bis 17. März die Vielfalt der Erscheinungsformen des faszinierenden Werkstoffes: von transparent bis undurchsichtig, von farblos bis knallig bunt, von kantig geschliffen bis pflanzlich fließend, vom Luxusartikel bis zum industriell hergestellten Serienglas. Die Präsentation der Trink- und

Tafelgläser von der Antike bis zum 20. Jahrhundert zeigt eindrucksvoll, wie sich Formen über lange Zeit ähneln. Einzigartige Gestaltungen, Verzierungen, die in der Glashütte angebracht wurden, etwa Nuppen oder gekniffene Bänder sowie raffinierte Schliff- und Schnittdokore faszinieren beim Gang durch die Jahrhunderte. Antike, massenweise hergestellte Fläschchen stehen im Kontrast zu einem mittelalterlichen Hedwigsglas, von dem es nur wenige Stücke auf der Welt gibt. Römer und Krautstrunk aus Waldglas be-

legen, wie Gebrauchsglas im Spätmittelalter aussah, während das venezianische Cristallo als Luxusglas nur wenigen zur Verfügung stand. Über barocke Gläser führt die Entwicklung zu Überfanggläsern und Jugendstilobjekten bis zum funktionellen Design der 1950er Jahre.

Die Ausstellung zeigt Gegenstände aus und mit Glas aus nahezu allen Bereichen der Sammlung. Sie verdeutlichen die Rolle, die das Material für die Entwicklung unserer Kultur gespielt hat. *mi*

**www.gnm.de**

## ÄSTHETISCH

Auf mehreren Reisen in den Jahren 1821 bis 1842 schuf der Dresdner Maler Traugott Faber Ansichten von Bauwerken in Thüringen und Sachsen. Seine farbigem Aquarelle zeigen dabei ländliche Orte fern der großen Welt, die es unter romantischen Landlust-Gesichtspunkten auch heute noch zu entdecken gilt: versteckte Rittergüter und Mühlen, Gartenhäuser und mittelalterliche Kirchen und verfallende Burgen. Dank des großen Bestandes von über 80 Werken werden die ästhetischen Auswahlkriterien Fabers noch bis 25. Februar im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt nachvollziehbar. *ft*

Siedler lebten in Langhäusern. Sie steckten die Grenzen ihrer Orte durch Erdwälle und oft auch Palisaden ab.



# Ackern statt Jagen

Museum für Franken in Würzburg zeigt, wie die Menschen in der Jungsteinzeit lebten

**W**ie lebten die Menschen in der Jungsteinzeit, also 7500 bis 7000 v. Chr. hier in Franken? Dieser Frage geht die derzeitige Ausstellung in einem Teil der Kelterhalle des Museums für Franken auf der Würzburger Festung unter dem Titel „Ackern statt Jagen“ noch bis 7. April nach.

Sichtbar wird diese Zeit heute noch an zufälligen Grabungsfunden aus der Epoche der Linearbandkeramik. Damals entstand ein Wandel der Lebensweise von umherziehenden kleinen Gruppen, die von der Jagd lebten, zu sesshaften Gesellschaften. Diese waren Nachkommen von Menschen aus dem Vorderen Orient, brachten ihr eigenes Saatgut und ihre Tiere mit und ließen sich an festen Plätzen nieder, wo es Wasser und fruchtbaren Boden gab. Sie betrieben Felderwirtschaft, produzierten Nahrungsmittel, konnten Vorräte an-

legen, und die Bevölkerung wuchs. Die Siedler lebten in Langhäusern, steckten die Grenzen ihrer Orte ab durch Erdwälle und oft Palisaden; ihre Toten bestatteten sie meist in Hockerlage. Die Lebenserwartung betrug höchstens 28 Jahre.

Franken, vor allem das Maindreieck, war wohl geografischer Mittelpunkt solcher jungsteinzeitlicher Siedlungen. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Fundstücke aus dem Museum, aber auch Rekonstruktionen von Gerätschaften, etwa lehmverputztes Flechtwerk für die Häuser, steinbeschwerte Gewicht-Webstühle, Steinbeile oder Birkenrindengefäße und natürlich Keramik, aus Scherben zusammengesetzt. Gerüst dieser interaktiven Ausstellung bilden die großen Texttafeln mit Erläuterungen des Landesamts für Denkmalspflege „Ein Schritt in die Zukunft“ – wir werden sesshaft“ mit vielen erhellenden Erklärungen. Auch Mitmachstationen sollen das Interesse von Familien, Schulklassen oder Archäologie wecken.

Gesichert scheint, dass sich die Bandkeramik von Ungarn und Rumänien nach Westeuropa ausbreitete. Franken aber wurde, vielleicht wegen seines milden Klimas, ein Mittelpunkt dieser Kultur. Gerade durch Funde etwa aus Schwandfeld bei Schweinfurt lässt sich eine dorfähnliche Struktur in bodennahen Verfärbungen, also Relikten von Hausbau-Resten, belegen. Aus den Abfallgruben kann man auf die Ernährung schließen. Arbeit war damals sehr anstrengend, wie sich auf einem nachgestellten Video verfolgen lässt, bei dem mühsam

mit Steinbeil und anderen Werkzeugen an Holz hantiert wird.

Erste Haustiere waren wohl Rind, Schwein, Ziegen und Schafe, auch Hunde gab es. Mit Geweihhacken bearbeitete man den Boden, auf dem zum Beispiel Hülsenfrüchte angebaut wurden. An den gefundenen Keramikgefäßen kann man sehen, wie die Verzierung mit Linien immer aufwendiger wurde. Über religiöse Vorstellungen weiß man nichts; jedenfalls konnte man auf einer Reib-Platte Röteln produzieren.

## Menschenzahnketten geben Rätsel auf

Einige wenige Fundstücke, etwa ein Wisent-Köpfchen aus Estenfeld oder ein kleines Idol-Figürchen aus Gaukönigshofen, bieten Stoff für Spekulationen über einen kultischen Zweck. Am interessantesten ist eine Menschenzahnkette von vier Personen mit 29 Zähnen aus Zeuzleben. Sie gibt viele Rätsel auf nach ihrer Funktion. Diente sie als Schmuck oder als ritueller Abwehrzauber? Wie ist ihre genetische Struktur? Wurden die Zähne Gegnern, Familienangehörigen, Lebenden oder Toten entnommen? Kurator Benjamin Spies befasst sich näher damit. Eine DNA-Analyse steht noch aus. Über weiteres kann man nur spekulieren. Die nicht sehr zahlreiche Bevölkerung aber musste wohl mit einseitiger Mangelernährung und Krankheiten kämpfen. Das alles ist ein spannender Einblick in unsere Vorgeschichte. *Renate Frey Eisen*

FOTOS MUSEUM FÜR FRANKEN, T. WANKE



Zufällige Grabungsfunde aus der Epoche der Linearbandkeramik geben Aufschluss über unsere Siedlungspraxis vor Tausenden von Jahren.



# Langer Blick zurück

Kloster Wechterswinkel setzt Veranstaltungsreihe „Kloster erLeben“ ab 24. Februar fort

Wie ernährten sich die Menschen im Mittelalter? Was aß man, als Nudeln und Kartoffeln noch unbekannt waren und Reis nur ein Dessert für Reiche? Die Ausstellung der Kunsthistorikerin Alice Selinger „Kloster erLeben - Klosterküche und Haferbrei. Esskultur im Mittelalter“, die vom 24. Februar bis 2. Juni im Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel in der Rhön zu sehen ist, beschreibt anschaulich viele verschiedene Aspekte der mittelalterlichen Esskultur. Der größte Teil der Bevölkerung warmangelhaft ernährt und Hunger eine ständige Bedrohung. Haferbrei war lange Zeit die wichtigste Mahlzeit des Mittelalters, bis Brot im 13. Jahrhundert zum Hauptnahrungsmittel wurde. Der gesellschaftliche Rang eines Menschen war in der hierarchischen Welt des Mittelalters auch daran zu erkennen, welches Brot er aß - je heller das Brot, um so reicher. Wein und Bier wurden häufiger getrunken als Wasser, da

dieses oft verunreinigt war. Die Klöster leisteten Pionierarbeit im Acker- und Weinanbau, bei der Fischzucht, der Käseproduktion, dem Bierbrauen und der Züchtung von Obstsorten. Adlige schwelgten in ausschweifenden Festmählern, bei denen sogar gefärbte Schwäne oder Hasenfleisch in Form eines Löwen auf den Tisch kamen. Die Ausstellung erzählt von kostbaren Gewürzen, der Bedeutung des Honigs, von höfischen Tischsitten, eingelegten Heringen und fantasievollen Wegen, die strengen Fastengebote zu umgehen. *ahs*

FOTO RUDOLF WEINERT

Das Kloster hat Mittwoch bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Zur Ausstellung wird ein breitgefächertes Begleitprogramm angeboten, das sich vor allem an die jungen Besucher richtet. Näheres dazu unter [www.kloster-wechterswinkel-kultur.de](http://www.kloster-wechterswinkel-kultur.de). Führungen durch die Ausstellungen werden angeboten am: 25. Februar, 17. März, 21. April und 1. Juni, jeweils um 14.30 Uhr



Ab 24. Februar setzt das Rhöner Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel seine kulturhistorische Ausstellungsreihe „Kloster erLeben“ fort.

# Gegensätzliches

In Schweinfurt treffen Kunstpositionen aufeinander

Noch bis zum 28. Januar 2024 zeigt das Museum Otto Schäfer in Schweinfurt zwei Ausstellungen, verbindendes Element ist das Aufeinandertreffen verschiedener Kunstformen: Bei der Schau „Am Anfang war Verführung“ fallen Literatur mit Radierung und Musik zusammen. Für die Ausstellung

haben sich die Künstler:innen der Schweinfurter Autorengruppe SAG und der Schweinfurter Radierwerkstatt mit dem Konzept der Verführung auseinandergesetzt. Die kreativen Ergebnisse dieses Prozesses wurden dann von Musiker:innen am Kontrabass, am Akkordeon und am Klavier klangvoll untermalt.

Bei der zweiten Ausstellung „Attracted to paper“ wiederum treffen zwei gegensätzliche Arbeitsmaterialien aufeinander: Inge Gutbrod bearbeitet Papier mit weichem Wachs zu einem durchscheinenden, samtene Rohstoff, während der Münchner Helmut Dirnächner mittels bunter Steine Farbe in das Papier klopft. Fast zeitgleich (bis 21. Januar 2024) zeigt Inge Gutbrod auch in der Kunsthalle (Foto) einen Querschnitt ihres umfangreichen Schaffens unter dem Titel „take a bath in my light-soaked bodies, vol.1“.

fr

FOTO NELLA GUTBROD, VG-BILDKUNST, BONN 2023



## Für Kunst und Freundschaft

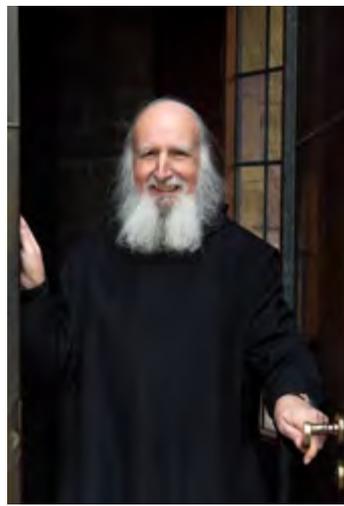
Das Borgo Ensemble

Kunstvilla 25 11 23 — 05 05 24



Kunstvilla

Beim diesjährigen Bamberger Literaturfestival dabei: Benediktinerpater Anselm Grün, Philosoph und Comedian Florian Schroeder und Autorin Ronja von Rönne.



## AUSSERDEM AM START

Im Rahmen des Bamberger Literaturfestivals sind noch folgende weitere Autoren zu hören:

- 19.1.: Marian Grau: *Bruderherz*  
 28.1.: Christian Schulte Loh: *Es gibt einen Gott, und ihr ist langweilig*  
 6.2.: Tommy Jaud: *Man müsste mal. Nix gemacht und trotzdem happy*  
 9.2.: Tanja Kinkel: *Tochter der Wüste*  
 15.2.: Rainald Grebe: *Rheinland Grapefruit. Mein Leben*  
 16.2.: Volker Heissmann & Martin Rassau: *Ein Duo kommt selten alleine*  
 18.2.: Paul Maar & Boxgalopp: *Wilde Volxmusik mit X*  
 29.2.: Best of Poetry Slam mit Flori Wintels, Meike Harms, Anuraj Sri Rajarajendran und Lena Stockoff  
 1.3.: Axel Hacke: *Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten ...*  
 3.3.: fai obbachd - Krischker-Lesung mit Helmut Hof  
 4.3.: Harry Luck, Thomas Pregl & Heike Mallad - drei Bamberger Krimis  
 6.3.: Jakob Schwerdtfeger: *Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist Kunst*  
 7.3.: Pfarrer Schießler: *Hoffnung - gerade jetzt!*  
 18.3.: Tanja Kinkel & Inky Lorentz: *Reichenau - die Insel der Geheimnisse*  
 23.3.: Philipp Fleiter: *Jack the Ripper*  
 11.4.: Nicole Eick: *Wer kennt diese Frau?*  
 13.4.: Helmut Vorndran: *PHI*  
 14.4.: Gisela Schneeberger: *Kindheitsgeschichten*  
 29.4.: Michael Nast: *Weil da irgendetwas fehlt*  
 4.5.: E.T.A. Hoffmanns „Der Goldene Topf“

www.bamlit.de

# Illustres Stelldichein

Bamberger Literaturfestival geht am 21. Januar mit 27 Veranstaltungen in die 9. Runde

Die 9. Ausgabe des Bamberger Literaturfestivals steht in den Startlöchern. Vom 19. Januar bis zum 4. Mai haben die Besucher:innen die Auswahl aus insgesamt 27 Veranstaltungen, darunter drei Kinderlesungen. Mit im Leserreigen tummeln sich jede Menge bekannter Autor:innen, die sich auf allen wichtigen Bestsellerlisten einen Platz gesichert haben. Hier eine kleine Auswahl.

In der Eröffnungsveranstaltung des Literaturfestivals am 21. Januar ab 11 Uhr im Harmoniesaal Bamberg wird Tacheles geredet: Unter dem Titel „Jüdisches Bamberg – Stimmen aus Jahrhunderten“ wird jüdischer Geschichte und Gegenwart in Bamberg im Gespräch, in Lesungen sowie musikalisch Raum gegeben von Tanja Kinkel, Nevfel Cumart, der Bamberger Rabbinerin Antje Yael Deusel, Rolf-Bernhard Essig, Franz Tröger und Karin Dengler-Schreiber.

## Zustandsbeschreibung

Einsamkeit und Isolation, exzessiver Individualismus, Abspaltung und Interessenegoismus nehmen zu. Was tun gegen vielfältiges individuelles Leiden an persönlicher Zerrissenheit und auch angesichts gefährlicher Gleichgültigkeit gegenüber dem Gemeinwohl? Antworten darauf gibt der bekannte Benediktinerpater Anselm Grün am 22. Januar ab 20 Uhr im Hegelsaal, wenn er seine These aufstellt: „Kein Mensch lebt nur für sich allein“.

„Unter Wahnsinnigen“ ist eine Zustandsbeschreibung unserer Zeit. Wie gerne würden wir leicht in Freund und Feind trennen, liken oder bashen. Aber so einfach ist der Mensch nicht. Der studierte Germanist und Philosoph Florian Schroeder, übrigens Träger

des Deutschen Kleinkunstpreises 2021, folgt am 26. Januar ab 20 Uhr im Kulturboden Hallstadt seinem Drang und seiner Neugier, das Böse zu verstehen.

Trotz in seiner reinen Essenz: der Moment des Aufbäumens. Er kann ganze Gesellschaften in den Fortschritt katapultieren. Er kann aber auch bremsen. Das gilt nicht nur für uns als Gemeinschaft, sondern auch für jeden Einzelnen. Darüber macht sich Ronja von Rönne am 30. Januar ab 20 Uhr im Bistumshaus Bamberg Gedanken.

Er zwang sein Gefolge, dorthin zu schauen, wo die Welt am liebsten wegsah. Andreas Englisch, einer der bestinformierten Journalisten im Vatikan, blickt in „Das Vermächtnis von Papst Franziskus“ am 31. Januar ab 20 Uhr im Ertl in Hallstadt auf die spannenden Hintergründe der spektakulären Erfolge und Niederlagen des Papstes Franziskus.

Hochaktuell: Was passiert, wenn eine KI über dein Schicksal entscheidet – auf eine Weise, die



Der ehemalige ehemalige Kulturstaatsminister Julian Nida-Rümelin nähert sich der Cancel Culture.

niemand vorhersagen kann? Wenigstens reich und hochspannend spielt Ursula Poznanskis KI-Thriller „Die Burg“ am 4. Februar ab 20 Uhr im Ertl Hallstadt mit Szenarien, die ganz nah am Puls der Zeit sind.

Am 20. Februar ab 20 Uhr nimmt sich der ehemalige Kulturstaatsminister Julian Nida-Rümelin, der seit 2020 stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrats ist, bei Dr. Pfleger in Hallstadt das Phänomen Cancel Culture zum Ausgangspunkt einer tiefergehenden Analyse.

## Fränkischer Abend

Unter dem Motto „Horch amol“ erwartet die Gäste am 27. Februar ab 20 Uhr im Theater Bamberg ein fränkischer Literaturabend mit Eli Wasserscheid, Helmut Haberkamm sowie Stefan „Das Eich“ Eichner. Musikalisches steuern David Saam, die HipHop-Band Bam-bägga und Boxgalopp bei.

Wie in den letzten Jahren finden die Veranstaltungen auch bei der 9. Ausgabe des Bamberger Literaturfestivals in Stadt und Landkreis Bamberg statt. Auftraggeber und damit Veranstalter ist auch 2024, wie schon in den Vorjahren, der Landkreis Bamberg, der die Bamberger Literaturfestival UG (bestehend aus dem Stadtmarketing Bamberg, dem Veranstaltungsservice Bamberg sowie der Buchhandlung Osiander) in Kooperation mit dem St. Michaelsbund mit der Planung und Durchführung der Lesungen betraut hat. *bvs*

FOTOS DANIEL BISKUP, FRANK EIDEL, CAROLIN SAAGE, DIANE VON SCHÖN

Karten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen, in allen gängigen Vorverkaufssystemen, telefonisch unter 0951.23837 oder unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de) erhältlich. Mehr unter [www.bamlit.de](http://www.bamlit.de).

# Fantasie, Mut & Zuversicht

Zum Start ins neue Jahr gibt es im Theater der Stadt Schweinfurt Unterhaltung satt

„Ich persönlich freue mich auf das Gastspiel von ‚Das große Heft‘ Ende Januar“, sagt Dr. Christof Wahlefeld mit Blick auf die kommenden Theater-Monate. Den Intendanten des Theaters der Stadt Schweinfurt habe schon der Roman der ungarisch-schweizerischen Schriftstellerin Ágota Kristóf aus dem Jahr 1986 fasziniert und gepackt. „Darum bin ich nun auf das Schauspiel gespannt, dass ich es kaum erwarten kann.“ Am 31. Januar kann sich das Publikum im Theater im Gemeindehaus selbst ein Bild von der Bühnenfassung dieses großen, in 40 Sprachen übersetzten Werks machen und sich hautnah mit der Frage auseinandersetzen „Wie kommt der Krieg ins Kind und wie kommt er da wieder raus?“. Zu Gast ist das Ensemble des Theaters der Altstadt aus der Hansestadt Stendal. So ernst und aktuell dieses Thema auch ist, in Schweinfurt finden die Zuschauer:innen auch „Zerstreuung“. So lockt etwa am 22. Februar das Musical „Der Mann von La Mancha“. Gemeinsam mit dem Ensemble des Euro-Studio Landgraf geht es zurück ins Spanien des 16. Jahrhunderts, wo der Dichter Cervantes wegen ketzerischer Äußerungen von der spanischen Inquisition in den Kerker geworfen wird. Sein wertvollster Besitz, das Manuskript zu „Don Quijote de la

Mancha“. Der „Kampf gegen Windmühlen“ ist legendär! Zuvor gibt es am 15. Januar den „Ball im Savoy“ und damit ein Versprechen für eine rauschende Nacht. Paul Abrahams Operette in drei Akten wird präsentiert von der Kammeroper Köln, die eine mitreißende Mischung aus Jazz, Blues und wienerschmelz, gemixt mit ungarischem Flair im Gepäck hat. Wen zu Jahresanfang das Reisefieber packt, sollte sich am 17. Januar ins Theater im Gemeindehaus begeben. Hier erwartet das Publikum eine musikalische Reise mit Soyung Yoon (Violine) und Marcin Sikorski (Klavier) von Deutschland über Österreich bis nach Frankreich. Tags darauf gibt es an gleicher Stelle Kammermusik von Schönberg, Suk, Beethoven, Haydn und Mahler vom „Minguet Quartett“. Dem Ernst des Lebens mit aller Kraft entgegenwirken, das möchte auch das international gefeierte „Ukulele Orchestra of Great Britain“. Und das gleich zweimal, am 20. und 21. Januar. Apropos „gefeiert“. Natürlich stehen die Bamberger Symphoniker wieder auf dem Programm. Diesmal geht's für das Publikum am 22. Januar in Richtung Regnitz. Herzlich gelacht werden darf am 26. Januar bei „Es ist nur eine Phase, Hase“. Das „Troststück für Alterspubertierende“

nach der Kinokomödie von Florian Gallenberger bringt Edi Jäger zurück auf die Schweinfurter Bühne. Ende Januar steht mit „Stella“ ein Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang von Goethe auf dem Spielplan. Der Februar und März bleiben aufregend. Am 7. Februar zeigt das Renaissance-Theater Berlin „Fräulein Julie“ von August Strindberg. Die Komödie am Kurfürstendamm folgt tags darauf mit „Die Tanzstunde“, einem Kammerspiel von Mark St. Germain. Einen, bzw. gleich zwei Modern Dance Abende mit dem Navdhara India Dance Theatre gibt es am 10. und 11. Februar unter dem Titel „Agni“. Am 13. und 14. Februar steht mit „Backbeat – Die Beatles in Hamburg“ schwelgen für alle Musikfans auf dem Programm. Das Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne schaut am 17. Februar mit „Der Sturm“, einem Schauspiel von William Shakespeare, vorbei. Die Liste der großen Abende ist lang und noch lange nicht am Ende. „Die Physiker“, „Romeo and Juliet“, „Gott“, „Siddhartha“ und vieles mehr wartet darauf, entdeckt zu werden. Packen Sie's an!

Nicole Oppelt

FOTOS STEFAN MAGER/ERIKA MAYER/PATRICK PFEIFFER/© T.BEHIND-PHOTOGRAPHICS

www.theater-schweinfurt.de

„Ukulele Orchestra of Great Britain“ beweist, dass man in wirklich jedem Genre Spaß haben kann – solange es auf der Ukulele gespielt wird.



Edi Jäger überzeugte bereits in der Spielzeit 2022/23 mit dem Stück „Pubertät“ im Theater im Gemeindehaus.



Der Kampf gegen Windmühlen von Don Quijote ist ein Klassiker der Weltliteratur. In Schweinfurt ist „Der Mann von La Mancha“ als mitreißendes Musical von Dale Wasserman zu erleben.

## DER ELEFANT IM RAUM

„Wenn nicht jetzt, wann dann?“ fragt Rolf Miller und versucht elegant stolpernd den Elefanten im Raum zu umgehen. Denn das ist seine Figur: stur wie ein Sack Zement, grandios ignorant, vital dumpf und komplett halbwissend. Und genau so kommt Rolf Miller am 24. April nach Versbach in die Pleichachtalhalle. „Konträr-Faszination“ sagte einst Roger Willemsen dazu: der Betrachter kann herabschauen, wenn er das Dschungelcamp sieht, und sich deshalb ergötzen. Konträr zum Täter. Miller gelingt jedoch meisterhaft der „schmale Spagat“; das Vorführen seiner Figur einerseits, aber auch darin spiegelnd unser eigenes Versagen andererseits, darzustellen; zum Glück mit seinen Registern der kaum überhöhten Satire, mit eben genau der Leichtigkeit, die wir von ihm kennen – und deshalb auch nicht gleich bemerken, wie er den Elefanten im Raum zu mindest betäubt. „Es genügt nicht, sich keine Gedanken zu machen, man muss auch unfähig sein, sie auszudrücken ... Teil 8!“ sky, Foto Sandra Schuck

Karten unter Telefon: 0931.372398, 0931.282882 oder online unter [www.rolfmiller.de](http://www.rolfmiller.de)

Die NEUE  
**Heinz Erhardt  
REVUE**

HEUTE WIEDER EIN SCHELM!  
Die besten Blödeleien, Gedichte & Lieder!  
Patrick L. Schmitz & Ensemble

06.02.24 | ASCHAFFENBURG  
Di 20h · Stadthalle

TICKETS : [www.highlight-concerts.com](http://www.highlight-concerts.com) & allen bek. VVK-Stellen.

Autor Matthew Lopez entwirft in seinem Stück ein breit gefächertes Tableau an homosexuellen Figuren, wie es sie so noch nie zuvor auf der Bühne gegeben hat.



# Fortsetzung folgt ...

Ab Ende Januar zeigt das E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg „Das Vermächtnis – Teil 2“

„Voller Tatendrang und Energie“ startete die aktuelle Spielzeit in Bamberg. Mit „Das Vermächtnis („The Inheritance)“ des international gefeierten Dramatikers Matthew Lopez setzte das Haus ein fulminantes Epos auf den Spielplan. Das Meisterwerk, inspiriert von E. M. Forsters „Howards End“, ist ebenso komisch wie tragisch.

Sieben junge Männer einer Autorenwerkstatt geben sich darin ihrem Erzähltrieb hin und entspinnen nach und nach eine Geschichte. Doch es geht um viel mehr als gute Unterhaltung. Es geht um eine Wahlfamilie und schwule Community im gespaltenen Amerika der 2010er-Jahre, die vor der alles entscheidenden Frage steht, ob sie bereit ist, das Erbe ihrer Vorgänger anzunehmen. Alles beginnt mit dem glücklichen Mittdreißiger-Paar Eric Glass und Toby Darling im New York des Jahres 2016. Während Schriftsteller Toby für die Proben an der Bühnenadaption seines ersten Romans „Loved Boy“ nach Chicago reist, freundet sich Eric mit dem 55-jährigen Walter an und dringt in den gemeinsamen Gesprächen immer tiefer in eine Vergangenheit ein, die er nur vom Hörensagen kennt: Die verheerende HIV-Epidemie, die vom Beginn der 1980er-Jahre an die LGBTQ-Community erschütterte. Als Toby sich dann in den jungen Schauspieler Adam verliebt, ist Eric am Boden zerstört und gerät in eine tiefe Krise. Welchen Sinn will er seinem Leben geben? Wie soll sein Beitrag für eine bessere Welt aussehen? Schon diese Gedanken sind abendfüllend und fordern Geist und Seele. Und sie spitzen sich weiter zu. Denn ab 26. Januar folgt „Das Vermächtnis Teil 2“. Darin stürzen Eric und Toby auf der Suche nach Sinn im Leben und ihrem Beitrag für die Welt in Existenzkrisen. Es geht um das große, gesellschaftliche, aber auch um das kleine, private Glück, um Liebe, Sehnsucht, Verbundenheit und den eigenen, sicheren Platz in dieser Welt. Können wir diese besser machen? Petra Schiller, Leitende Dramaturgin am E.T.A. Hoffmann Theater Bamberg, gibt uns

in ihrem Beitrag zum Thema einige Gedanken von Matthew Lopez mit. Der Autor trifft ins Mark, wenn er fragt: „Wie können wir der Generation nach uns vermitteln, wer sie sind und wie sie hierhergekommen sind? Wenn wir nicht länger mit unserer Vergangenheit im Gespräch sein können, was wird dann unsere Zukunft sein? Wer sind wir? Und noch wichtiger: Wer werden wir werden?“ Auch der zweite Teil wird das Bamberger Publikum fordern. Und gleichzeitig einladen, wie Schiller es formuliert, „sich in den dargestellten Schicksalen wiederzuerkennen, um mit Eric, Toby und ihren Freunden zu lachen, zu lieben und zu leiden.“

Nicole Oppelt  
FOTOS BIRGIT HUPFELD

[www.theater-bamberg.de](http://www.theater-bamberg.de)

MAINFRANKENTHEATER.DE

W

NORA DIRISAMER  
NACH WOLF ERLBRUCH

ENTE, TOD  
UND TULPE

SCHAUSPIEL  
AB 6 JAHREN

AB 14. JANUAR 2024

W KLEINES HAUS

MAINFRANKENTHEATER.DE



BÜHNE

Vorhang auf!



# Mainfranken Theater eröffnet Kleines Haus!



FOTOS ©SUSANNA KHOURY, ©NIK SCHÖLZEL

# BÜHNE

Vorhang auf!

Zu sehen in der Stadthalle  
Aschaffenburg am 6. Februar  
um 20 Uhr.



## HEUTE WIEDER EIN SCHELM!

„Auf einem Baum, da sitzt ein Specht. Der Baum ist hoch, dem Specht wird schlecht!“ Erhardts spitzbübischer Humor und sein spielend leichter Umgang mit der deutschen Sprache sind bis zum heutigen Tag unvergessen. Von der „Made“ bis zum „König Erl“, von „Fräulein Mabel“ bis zu den Geschichten von „Ritter Fips“ reicht die Palette eines Abends mit Lachgarantie. Patrick L. Schmitz brennt ein Feuerwerk von Zwerchfell strapazierenden Gedichten, Sketchen und Liedern Heinz Erhardts ab. Er überzeugt mit einer authentischen Interpretation von Texten voller Wortwitz, skurrilen Situationen und überraschenden Wendungen. Die neue Heinz Erhardt Revue ist eine Verbeugung vor dem zeitlosen Jahrhundert-Komiker Heinz Erhardt. Wer federleichte Wortspiele und temporeiche Texte mag, kann nicht umhin, Heinz Erhardt zu lieben. Seine Filme sind bis heute Kult, seine Soloprogramme legendär. Seine Fähigkeit, Sprache höchst amüsant ad absurdum zu führen, ist nach wie vor unerreicht. Susanna Khoury, Foto Klaus Barnickel

Karten unter Telefon 01806.570070

## ZEITLOSE FRAGEN

Hedda Tesman, geborene Gabler, kehrt nach einer Hochzeitsreise mit ihrem Gatten Jørgen in ihr neues Heim zurück. Trotz seiner Verschuldung für Heddas Traumhaus und einer bevorstehenden Professorenstelle, ist ihre Ehe nicht glücklich. Er entpuppt sich als Spießler, der Arbeit über Leidenschaft stellt. Als Heddas Jugendliebe Ejlert Løvborg auftaucht – ein Konkurrent für Jørgen – bricht Rivalität aus. Um ihre gesellschaftliche Position zu sichern, zerstört sie Løvborgs Leben.

Henrik Ibsens 1890 uraufgeführtes Stück stellt zeitlose Fragen nach Identität, Freiheit, Macht und den Grenzen der individuellen Existenz. Es ist ein Klassiker des realistischen Dramas und ein fesselndes Porträt einer außergewöhnlichen Frau in einer restriktiven Gesellschaft. Die Premiere findet am 10. Februar um 20 Uhr in der Theater Werkstatt Würzburg, Rüdigerstraße 4 in Würzburg statt. Foto Rebekka Dietz

Karten unter [www.theater-werkstatt.com](http://www.theater-werkstatt.com)



## DAS BILD DER FRAU

Schauspielerin Ulrike Folkerts spielte 2005 bei den Salzburger Festspielen als erste Frau im „Jedermann“ den Tod. Sie revolutionierte als Tatort-Kommissarin Lena Odenthal das Frauenbild im Fernsehkrimi. Doch zu ihrer Rollenfindung im Leben, sei der Weg hart und steinig gewesen, schreibt sie in ihrer Autobiografie „Ich muss raus“, aus der sie am 27. Januar um 17 Uhr im Engelsaal in Tauberbischofsheim liest. Ihre Erfahrungen als prominente Frau in der Filmbranche, als lesbische Frau, als kinderlose Frau, als älter werdende Frau, halten vielen Frauen den Spiegel vor. Von der verhassten Tanzstunde im Rock über den Versuch, so wie alle für den tollen Typen zu schwärmen, vom Sexismus in der Schauspielbranche über das private und das öffentliche Outing, vom Festgelegt-Werden auf die Tatort-Figur bis zur Frage, wer denn die Drehbücher für Frauenfiguren schreibt. Offenherzig, direkt und humorvoll erzählt die 62-Jährige von ihrem Kampf gegen innere und äußere Widerstände. Um aus vermeintlich maßgeschneiderten und vorgesehenen Rollen auszuberechnen, braucht es Kraft. Folkerts macht es vor, wie es geht, ausgetretene Pfade zu verlassen, und seinen eigenen Weg zu gehen. sky, Foto Edith Held

[www.kv-tbb.de](http://www.kv-tbb.de)



Wir nehmen uns Zeit  
für Ihre Gesundheit.

## Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44  
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg  
E-Mail: [info@theater-apo.de](mailto:info@theater-apo.de) · [www.theater-apo.de](http://www.theater-apo.de)



## Ein ständiges Hin und Her

Standing Ovations für „Die lustige Witwe“ in der Blauen Halle des Mainfranken Theaters

„Die lustige Witwe“ ist ein beliebter, unverwüstlicher Operettenklassiker von Franz Lehár. In der Blauen Halle des Würzburger Mainfranken Theaters wird darin eine sehr emanzipierte Frau inmitten einer recht dekadenten, Männerdominierten Gesellschaft präsentiert. Regisseur Tristan Braun hat das Werk dafür von gefühlovolem Kitsch befreit und zusammen mit Berthold Warnecke die Dialoge sehr witzig mit vielen aktuellen Bezügen neu formuliert. In dieser gemäßigt modernen Fassung geht es turbulent in ständiger Bewegung zu mit vielen überraschenden Einfällen. Beim Empfang in der pontevedrischen Botschaft, natürlich einem erfundenen Ort in Paris, einem Salon mit Pfauen-Tapete, versucht der umtriebige Kanzlist Njegus, eine Paraderolle für die quirlige und superwandlungsfähige, dabei noch hervorragend singende Barbara Schöller, das bunt zusammengewürfelte Publikum im Auftrag des etwas steif-trotteligen Gesandten Baron Mirko Zeta, Gustavo Müller, in gute Stimmung zu versetzen zusammen mit dem Finanzminister dieses bankrotten Fantasie-Staates, Kromov, Paul Henrik Schulte. Denn erwartet wird auf dem Fest die schwerreiche Witwe Hanna Glawari, und sie soll dafür sorgen, dass das Geld im Land bleibt, will heißen, dass sie den Lebemann und faulen Gesandtschaftssekretär Graf Danilo heiratet, doch der, noch verkater von seinem Besuch im „Maxim“, will nicht, sie aber auch nicht.

Alle übrigen Männer aber wuseln wie elektrisiert um die Dame in Gold herum, und auch die begleitenden Gattinnen haben sich glänzend herausgeputzt, allen voran das blonde Gift in Blau-Glitzer, die attraktive Valencienne, Milena Arsovska, schwer beschäftigt mit ihrem Liebhaber Camille de Rosillon, Roberto Ortiz. Zur erotisch aufgeheizten Atmosphäre mit ständigem Hin und Her trägt auch das Ballett der silbernen Ball-Sirenen mit weißen Feder-Fächern bei, die den verwirren Danilo auch mal einkreisen. Im pompösen, karierten Ballkleid trägt Hanna, Silke Evers, sehr gefühlvoll eine Hymne auf ihre Heimat im „Vilja“-Lied mit glänzendem Sopran vor, umtanzt von bunten Trachten-Mädeln, in einer Art Schwarzwald-Kostümen. Dann wird es wild vor silbrigem Vorhang im Nachtclub mit einem WC in der Mitte, dem berühmten „kleinen Pavillon“, in dem beinahe eine Ehe zerbrochen wäre, aus dem aber dank Hannas Eingreifen Valencienne als „ehrbare Frau“ heraustreten kann. Und das Happy-end zwischen dem begriffsstutzigen Danilo, Daniel Fiolka, und der taktisch oft kratzbürstigen Hanna lässt auch nicht auf sich warten, denn beide hatten nur aus gesellschaftlichen Schranken ihrer Liebe nicht nachgeben können. Alle berühmten Ohrwürmer konnte das begeisterte Publikum ausgiebig genießen dank des inspiriert mitgehenden Philharmonischen Orchesters unter Gábor Hontvári und erfreute sich

auch an den hervorragenden Tanz- und Gesangsleistungen des ausgiebig beschäftigten Chors.

*Renate Freyeisen*

FOTOS NIK SCHÖLZEL

[www.mainfrankentheater.de](http://www.mainfrankentheater.de)



## OPEN AIR HIGHLIGHTS



**LIEDER AUF BANZ  
2024**  
**GISBERT ZU KNYPHAUSEN  
 WERNER SCHMIDBAUER  
 PIPPO POLLINA & BAND  
 PIZZERA UND JAUS  
 DREIVIERTELBLUT  
 CLAUDIA KORECK  
 ALIN COEN  
 KEIMZEIT**

SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER:INNEN  
 DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG 2024:  
 MIRIAM HANIK, NOBODY KNOWS, PHIL SIEMERS

MODERATION: WERNER SCHMIDBAUER

**05.07. und 06.07.2024**

**KLOSTERWIESE**  
 KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN



**LACHEN AUF BANZ  
2024**  
 MICHEL MÜLLER LÄDT EIN  
**ALTNEIHAUSER FEIERWEHRKAPPELL'N  
 DAPHNE DE LUXE | EVA KARL  
 FALTERMEIER | GANKINO CIRCUS  
 MARTIN FRANK | WILLY ASTOR**



**07.07.2024**

**KLOSTERWIESE**  
 KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN

Logos of sponsors for the Klosterwiese event.



**24.08.2024 SCHLOSSPLATZ COBURG**



**MARIUS MÜLLER-  
 WESTERNHAGEN  
 75 LIVE  
 23.8. COBURG SCHLOSSPLATZ**



TICKETHOTLINE: 0951/23837  
 WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE



Eine Hommage an die Beatles und ihre Geschichte betritt die Musicalbühne.

## EINE MUSIKALISCHE BIOGRAFIE DER FAB FOUR

Am 17. Februar halten die Beatles Einzug im CCW in Würzburg. Um 20 Uhr startet eine musikalische Biographie auf der Bühne, die den Fab Four ein lebendiges Denkmal setzt. In zwei Akten erzählt der Musical-Abend vom Weg der Gruppe, die bis heute zu den berühmtesten und erfolgreichsten Bands aller Zeiten zählt. Das Publikum erlebt die bedeutendsten Stationen der vier Jungs aus Liverpool auf ihrer Reise bis zum Weltruhm. Der Abend berichtet von den Anfängen der Beatles als Begleitband in Hamburger Stripclubs und Kneipen, ersten eigenen Konzerten, dem Durchbruch in den USA bis zum Höhepunkt ihrer Karriere und ihrem letzten und weltberühmten Konzert auf dem Dach des Plattenlabels Apple Records in London. Die Künstler des Abends sorgen dafür, dass im Saal ein echtes Beatlemania-Feeling entsteht – mit Songs wie „Love me do“, „Help“, „Yesterday“, „Yellow Submarine“, „Hey Jude“ und natürlich „All you need is love!“. Authentische Kostüme und historische Videoeinspielungen versetzen das Publikum zurück in die 60er-Jahre. Tim Förster, Foto ©hundertmark



Schillernd und unverwechselbar – ein Abend im Zeichen von Elvis

## FARBIGE HOMMAGE UND LIVE-SPEKTAKEL IM CCW

Die Bühne des CCW in Würzburg ist am 21. April ab 19 Uhr Schauplatz einer farbigen Hommage. Diese rückt eine der ganz großen Figuren der Musikwelt ins Scheinwerferlicht. Blick, Stimme und Hüftschwung sind seit vielen Jahrzehnten bis heute unverändert legendär. Elvis Presley gilt mit einer Milliarde verkaufter Tonträger als der erfolgreichste Solokünstler aller Zeiten. Das Musical, das selbstverständlich seinen Namen trägt, lässt die Legende seit zehn Jahren wiederauferstehen. „Elvis - Das Musical“ ist eine Biographie über den „King of Rock'n'Roll“, gespickt mit all seinen großen Hits. Das zweieinhalbstündige Live-Spektakel präsentiert Elvis Presleys musikalisches Repertoire in seiner gesamten stilistischen Bandbreite – von Gospel über Blues bis hin zu hemmungslosem Rock'n'Roll – und lässt sein Leben in ausgewählten Schlaglichtern eindrucksvoll Revue passieren. Tim Förster, Foto Andreas Friebe



## Aufbruch ins Unbekannte

Für die deutsche Uraufführung „The Journey to Neverland – Peter Pans erster Tanz“ hebt sich am 28. März im Würzburger Theater am Neunerplatz der Vorhang

„The Journey to Neverland – Peter Pans erster Tanz“ ist eine abenteuerliche Reise durch die Höhen und Tiefen der Kreativität, eine Geschichte von Träumen, Verlusten und der unerschütterlichen Kraft, die in jedem von uns wohnt, wenn wir erste Schritte machen, auch wenn wir die Treppe noch nicht ganz sehen können. Einen Aufbruch ins Unbekannte wagen nicht nur die Protagonisten, Autor James Matthew Barrie und der kleine Peter, sondern auch Autor, Regisseur, Schauspieler und Sänger Niklas Kremer (20), der mit dieser deutschen Uraufführung sich an nichts Geringeres als ein Broadway-Musical („Finding Neverland“) als sein Erstlingswerk wagt. In Personalunion Hauptdarsteller, Regisseur, Übersetzer der Texte, Arrangeur der Chorsätze, Castingchef und Probenleiter erarbeitete er mit 25 Schauspielern und Sängerinnen, darunter sechs Kinder, ein Musical, das nach insgesamt 70 Probenterminen am 28. März um 20 Uhr am Theater am Neunerplatz in Würzburg Premiere feiern wird – nach London und New York. Auf die Idee kam er durch seinen Gesangslehrer, der ihn bat, einen Song aus „Finding Neverland“ zu interpretieren. Die Beschäftigung und weitere

Recherche mit dem 2014 uraufgeführten Musical von Ivor-Novello-Preisträger und Take-That-Frontmann Gary Barlow in Zusammenarbeit mit Grammy-Preisträger Eliot Kennedy nach dem Drehbuch von James Graham zog ihn vollständig in den Bann und ließ in nicht mehr los. Nach fast einem Jahr intensiver Beschäftigung wagt er, zusammen mit dem Ensemble des Theaters am Neunerplatz, den Aufbruch ins Unbekannte ... Das Musical erzählt, angelehnt an wahre Begebenheiten, die Geschichte um die Entstehung des Theaterklassikers „Peter Pan, or The Boy Who Wouldn't Grow Up“ („Peter Pan oder Der Junge, der nicht erwachsen werden wollte“) von Sir James Matthew Barrie, des visionären Autors, dessen Welt gerade geprägt ist von persönlichen Rückschlägen und kreativer Stagnation. Zu diesem Zeitpunkt entdeckt Barrie eine unerwartete Quelle der Inspiration – die lebensfrohe Familie Davies. Diese unkonventionelle Gemeinschaft, angeführt von der Witwe Sylvia und ihren vier energiegeladenen Söhnen, entfacht in Barrie eine neue Leidenschaft. Im Schatten des Londoner Alltags entfaltet sich eine außergewöhnliche Verbindung zwischen Barrie und

den Davies-Kindern, insbesondere dem einfallsreichen Peter. Gemeinsam tauchen sie in eine Welt der Fantasie ein, die nicht nur den jungen Peter, sondern auch Barrie selbst befreit. Diese magische Verbindung inspiriert den Autor im London der Jahrhundertwende dazu, das zeitlose Märchen von Peter Pan zu erschaffen. Die Grenzen zwischen Realität und Imagination verschwimmen, als das Bühnenstück „Peter Pan“ Gestalt annimmt. Barrie findet in der Kraft der Vorstellung und der Wärme der Davies-Familie nicht nur die Inspiration für ein Meisterwerk, sondern auch einen Weg, starre Konventionen der Gesellschaft zu überwinden. Der angehende Musical-Darsteller Niklas Kremer verspricht Melodien, die nicht mehr aus dem Kopf gehen und ein Musical, das rundum verzaubert. Begleitet von einem 8-köpfigen Chor will der musikalische Leiter die Neunerplatzbühne zu einem magischen Ort machen, der die Grenzen der Vorstellungskraft sprengt.

Susanna Khoury

FOTOS NIKLAS KREMER

■ Karten unter Telefon 0931.415443 oder unter E-Mail theater@neunerplatz.de



### BEHIND THE SCENES: MAKING OF

Es spielen und singen: Niklas Kremer als J.M. Barrie, Emma Zöller als Sylvia, Jonas Ehser als Captain Hook, Charlotte Emigholz als Mrs. du Maurie, Jörg Ewert als Charles Frohman, Charlotte Tippelt als Marie Barrie, Claudia Bienek als Peter Pan, Denise Heinz als Emily, Miss Basset, Philipp Raab als Henshaw, Lord Cancan, Jesko Bahr und Moritz Thelenberg als Albert, Cromer sowie Emilia Heid als Miss Jones. Die Kinderdarsteller Luis Reinfurt und Helena Barth als Peter, Lisa Kuhn und Celina Rosenkranz als Marie Sophie sowie Yollanda Collomb und Linn Keidel als Anna fügen eine bezaubernde Dynamik hinzu, die das Publikum in Staunen versetzt. Die Choreografen Andreas Stahlmann und Anastasia Platonova verleihen der Inszenierung eine beeindruckende tänzerische Note, die die Emotionen der Charaktere auf ein neues Level hebt. Hinter den Kulissen sorgt das kreative Team, unter der Regie von Jonas Ehser und Niklas Kremer, für eine visuelle Pracht. Sven Höhnkes beeindruckendes Bühnen- und Lichtdesign sowie Ute Friedrichs zauberhafte Kostüme tragen dazu bei. sky



Kultur für die Tasche!

**Kulturello**

- 4 x 3 Monate zum Einstecken
- oder fürs Web als App

[www.kulturello.de](http://www.kulturello.de)

Kontakt: High Level - Agentur für Kommunikation  
Breite Längle 5 - 97078 Würzburg  
E-Mail [info@kulturello.de](mailto:info@kulturello.de)

# Jahreszeitliches Stimmungsbarometer

Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ als Ballett in der Blauen Halle des Mainfranken Theaters

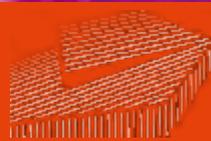
„Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi, eine Sammlung von vier Violinkonzerten von 1725, sind wohl eines der bekanntesten klassischen Musikstücke. Es spricht Stimmungen und Gefühle der Menschen an bei den jahreszeitlichen Veränderungen der Naturscheinungen. Diese Tondichtung mit ihren wechselnden Tempi, den Gegensätzen zwischen solistischen Passagen und Tutti, eignet sich wohl auch für eine tänzerische Umsetzung. Deshalb ließ sich die Würzburger Ballettchefin Dominique Dumais zu einer Choreografie nach der Vorgabe der „Vier Jahreszeiten“ anregen. Doch sie nahm als musikalische Basis nicht Vivaldis berühmtes Werk, sondern die moderne Nachschöpfung von Max Richter, recomposed in elektronischer Bearbeitung des 1966 geborenen Komponisten, veröffentlicht 2012 bei der Deutschen Grammophon. In der Blauen Halle des Würzburger Mainfranken Theaters fand diese neue Tanz-Version nun eine gelungene Aufführung zur Musik vom Band, die auch Geräusche oder Windbrausen als Zäsur vor den einzelnen Sätzen enthält. Die Choreografie unterstrich dabei in Harmonie mit dem Bühnenbild von Paul Zoller und den oft transparenten Kostümen von Kerstin Laube die positive Aussage, wobei kein Unterschied gemacht wurde zwischen weiblich und männlich. Im Mittelpunkt stand der Mensch im Einklang mit der Natur. Gleich zu Anfang öffnet sich ein Auge als Projektion auf dem zentralen, halb durchsichtigen, beweglichen Segel auf der Bühne; hörbar wird dann Vogelgezwitscher. Der Frühling weckt mit Sonnenlicht alles, und die Menschen, die wie zögernd eine hintere, starre Brüstung übersteigen, können sich entfalten in freieren Bewegungen, Einzelne treten aus der Masse heraus, finden sich zu Paaren, trennen sich oder bilden Gemeinschaften. Auch die Jahres-

zeiten spiegeln sich in den Farben der Kostüme: Nach dem hellen Frühling dominieren im Sommer stärkere Rottöne, im Herbst erinnert manches an satte Laub-Farben, und der Winter wird durch eisige Abschattierungen von Grau bis Weiß zitiert. Auch auf dem Segel variieren die Projektionen: Das goldgelbe Licht im Frühling wird im Sommer mit der brütenden Hitze abgelöst von drohenden Gewitterwolken, im Herbst gibt es eher triste Farben, und der Winter kündigt sich an mit Schneeflocken, Nebel, weißem Licht und zerrissenen Eiskristallen, am Ende schließt sich das Auge. Das jahreszeitliche Stimmungsbarometer wurde von

der dreizehnköpfigen Ballettkompanie tänzerisch aufgenommen in wechselnden Formationen und Geschwindigkeiten, in fesselnden Soli oder beeindruckenden Pas des deux, als Reihungen oder als enge Masse. Sprünge, Drehungen, Laufen, Bodenfiguren waren geprägt von geschmeidigen Bewegungen der Hände und Füße. Aber auch der Witz kam zum Zuge, wenn im Winter einzelne Figuren mit Pelzmützen oder anderen Wärmespendern sich heraustrauen und zum Schluss im begeisterten Publikum verschwinden. *Renate Frey Eisen*

FOTOS NIK SCHÖLZEL

www.mainfrankentheater.de



19/1

vision string quartet  
Crossover

3/2

Marc-André Hamelin  
Klavierabend

14/2

Miss Allie – Valentine's  
Special  
Love-Songs mit einer  
Prise Humor

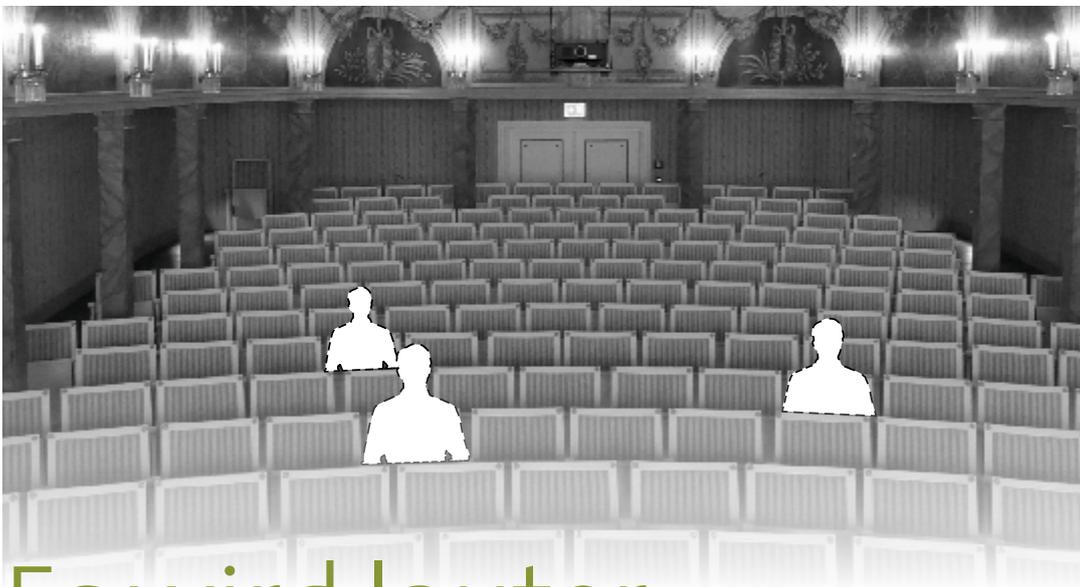


info+tickets:  
tauberphilharmonie.de  
07934 995 999 9



Das volle  
Programm:

TAUBERPHILHARMONIE



# Es wird lauter Verlierer geben

Offener Brief des Dachverbandes freier Kulturträger Würzburg appelliert an die Stadt

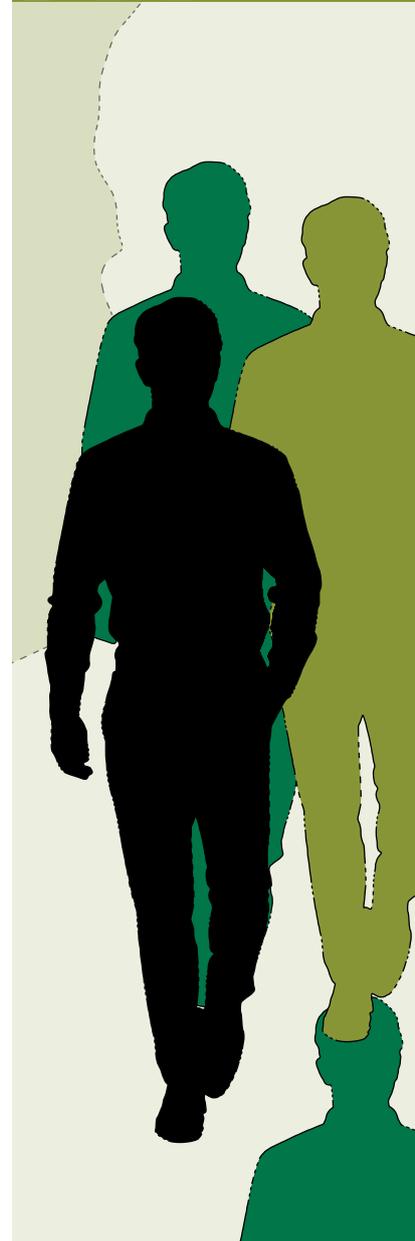
Die nicht enden wollenden Diskussionen um die Zukunft der Kabarettbühne Bockshorn und die Zukunft des Theaters Chambinzky, dessen Mietvertrag nicht verlängert wurde, zeigten deutlich auf, so der Vorsitzende des Dachverbandes freier Kulturträger Würzburg, Ralf Duggen: „Es fehlt an Spielstätten, oder allgemeiner formuliert, an Veranstaltungsräumen!“ „Es ist ein Desaster“, so Duggen weiter: Natürlich solle es eine Kabarettbühne in Würzburg geben, natürlich am besten weiterhin unter dem Namen „Bockshorn“ in direkter Fortführung und am bewährten Ort. Natürlich müsse eine Lösung für das Chambinzky gefunden werden, nachdem es keine Einigung zur Verlängerung des Mietvertrages trotz zahlreicher Gespräche und

Bemühungen mit der AMV geben wird. „Das Chambinzky betreibt in den bisherigen Räumen ja drei Spielplätze: Das Theater, das Ku-Zu und den KulturKlub.“ Auch ein etwaiger Umzug in die Räume des Kulturspeichers würde nur einen Teil des Portfolios der Bühne retten können, so der offene Brief an die Stadt Würzburg. „Bockshorn und Chambinzky gegeneinander auszuspielen ist falsch. Und doch ist die Versuchung groß ... es wird lauter Verlierer geben. Warum? Weil es generell in Würzburg an geeigneten Räumen fehlt!“ Würzburg habe in den letzten Jahren immer wieder zugesehen, wie Kulturräume dicht machen mussten, so Duggen, und sehe weiterhin zu: „Der Omnibus und der Blaue Adler haben die Segel gestrichen, der Club L macht keine öffentlichen Veranstaltungen

mehr, die Zukunft des Immerhin ist gefährdet - und wie wir alle wissen, gibt es die Posthalle nicht mehr lange“ (kurz vor Weihnachten die Erlösung, bis 2025 darf Jojo Schulz am angestammten Ort am Bahnhof weiterhin Kultur machen). Es fallen in Würzburg immer mehr Kulturräume weg - und das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange. Das passe nicht ins Bild einer aktiven, lebendigen Kulturstadt. Es sei schädlich für die Außenwirkung und Attraktivität Würzburgs und tödlich für eine bunte, breitgefächerte Kulturlandschaft. All das müsse endlich ein Weckruf für die Stadtgesellschaft mit all ihren Akteur:innen sein: „Zu prüfen, wo es Räume gibt, die kulturell genutzt werden können,“ fordert Ralf Duggen

radu/sky

ILLUSTRATIONEN, FOTO PIXABAY.COM



## CLUBPRÄMIE DER STADT

Die Musikclubs „Waldschänke Dornheim“, „Immerhin“ und „KellerPerle“ erhalten Clubprämie 2023 der Stadt Würzburg: Alle drei Livemusik-Veranstalter:innen zeichnen sich insbesondere durch die Qualität und Quantität ihrer kuratierten Programme im Bereich der Livemusik aus. Seit 2021 vergibt die Stadt Würzburg die Prämie für Livemusikkonzepte und unterstützt damit zugleich indirekt den bundespolitischen Anspruch, Musikclub mit Livemusik in ihrer Bedeutung als Kulturstätte zu würdigen. Lange galten sie in der rechtlichen Praxis als sogenannte Vergnügungsstätten, was bei Auflagen für Veranstaltungen mit einer Schlechterstellung der Clubs etwa gegenüber Kinos verbunden war. Kulturreferent Achim Köneke bezeichnete gute Musikclubs als kreative Labore, die neben dem Tanzen zu einem kuratierten Musikprogramm das lustvolle Begegnen unterschiedlicher Milieus und auch Generationen ermöglichten und damit eine besondere soziokulturelle Qualität hervorbringen würden. Stadtkultur sei heute zu guten Teilen Nachtkultur und als solche prägend für das urbane Lebensgefühl einer Universitätsstadt. Die Prämien sind mit Summen zwischen 5.000 und 7.500 Euro dotiert. Tim Förster

## TRAUMJOBS BEI THOMANN!

- ▶ Gitarre
- ▶ Veranstaltungstechnik
- ▶ Tontechnik
- ▶ Studio / Synthesizer
- ▶ und viele mehr!

### SCAN ME

Bewerbung in  
einer Minute  
ohne Unterlagen!



[www.jobs.thomann.de](http://www.jobs.thomann.de) | [jobs@thomann.de](mailto:jobs@thomann.de)





# Munterbewusstsein direkt vom Erzeuger

Sowohl Willy Astor als auch Volker Heißmann unterrichten in Lachkunde



In einer Welt, in der sich das Universum über und unter uns nicht mehr an Regeln hält, überrascht uns Musikkomödiant Willy Astor einmal mehr mit neuen Ideen aus seinem Einfallsreich. Als Wolfgang Amadeus Mozart rettet er in seinem Programm „Reimart und Lachkunde“ nicht nur manchen Abend, sondern lässt im besten Fall auch so manchen Alltagskummer vergessen, denn der findige Liederniederschreiber schafft ein neues Munterbewusstsein. Das zukunftsfähige Auslaufmodell, das mit rund vier Jahrzehnten Bühnenpräsenz längst Klassikerstatus erreicht hat, muss man einfach immer wieder hören und sehen. Das Allroundtalent versteht nämlich wie kaum ein anderer, den Sinn und Klang von Wörtern zu verdrehen, um völlig Neues oder Ultrakomisches zu Gehör zu bringen. Gelegenheit, Humor direkt vom Erzeuger zu hören,

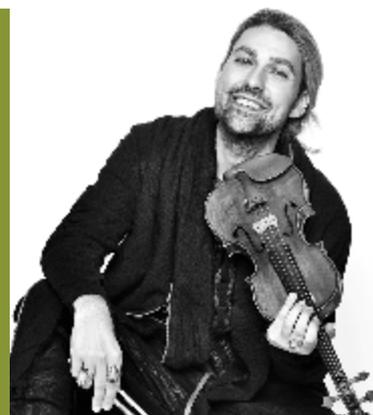
gibt es am 8. November in der Konzerthalle Bamberg, am 9. November in der Stadthalle Bad Neustadt/Saale sowie am 10. November im Kongresshaus Rosengarten Coburg. Spielbeginn ist jeweils um 20 Uhr. Zwischen diese Termine schlüpft am 14. November ein anderer Klassiker, jedoch in vielleicht nicht allzu bekannter Berufung: Volker Heißmann singt Udo Jürgens. Wer Heißmann noch nicht solo erlebt hat, weiß nicht, welch großartige Talente in der Spaß-Granate schlummern. Mit seinem wunderbaren Bariton beweist er einmal mehr, dass er auch als Entertainer und Sänger sehr erfolgreich ist. Begleitet wird er ab 19.30 Uhr in der Stadthalle Bad Neustadt/Saale dabei von der Thilo Wolf Big Band. *sek*

FOTOS NILS SCHWARZ, THILO WOLF BIG BAND

📄 Karten unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de)

## DAVID GARRETT-TRIO IM CCW

Der Abend des 27. April widmet sich der Musik legendärer Geiger. Um 20 Uhr präsentiert David Garrett im CCW in Würzburg sein neues Album „Ironic“, das inspiriert ist von Glanzstücken der Musiker, die ihn schon als Kind begeisterten. Bach, Dvorák, Gluck, Kreisler, Mendelssohn und Schumann, um nur einige zu nennen, erklingen in neuen Bearbeitungen für Violine und Gitarre. Das Projekt geht 2024 ein weiteres Mal auf Tournee. David Garrett wird zusammen mit zwei außerordentlichen Musikern und seiner individuellen Auswahl von Stücken an das Goldene Zeitalter der Geigenvirtuosen erinnern – an Künstler wie Zino Francescatti, Arthur Grumiaux, Jascha Heifetz, Fritz Kreisler und Yehudi Menuhin. Ihnen und anderen galt seinerzeit die Bewunderung des jungen Musikers, ihnen wollte er es künstlerisch gleichtun und so vertiefte er sich in ihre epochalen Aufnahmen. Es sollen einige der Stücke wieder lebendig werden, mit denen die Großen der 1920er- und 1930er-Jahre in ihren Konzerten das Publikum verzauberten. Tim Förster, Foto Christoph Köstlin



David Garrett gibt der Musik großer Meister eine neue Bühne.



ANZEIGE

Die vier Teufels-Streicherinnen von „La Finesse“ versprechen mit ihren Violinen und dem Cello allen erneut Gänsehaut.

# Gänsehautmomente

Das Frühjahrsprogramm des Kulturamtes Haßfurt ist „unvergesslich“

„Können Sie sich noch an Ihr erstes Konzert erinnern? Hatten Sie Gänsehaut? Oder haben Sie die Nacht durchgetanzt? Von welchem Event hängen noch Fotos an Ihrer Pinnwand? Kultur ist unvergesslich“, behauptet Stefanie Schleicher vom Kulturamt Haßfurt und stellt ihr Frühjahrsprogramm 2024 unter dieses Motto. „Verschenken Sie und gönnen Sie sich mit unserem Kulturprogramm mit Erinnerungsgarantie unvergessliche Momente. Was könnte wertvoller sein?“. Im grünen Flyer mit Retrokamera vereint sie die von ihren Gästen meistgewünschten, „unvergessenen“ Künstler mit Newcomern in Haßfurt, die neue unvergessliche Momente versprechen. Wer sind die Unvergessenen? Neben der Beatles-Revival-Showband „Pangea“ wären das „Conny & die Sonntagsfahrer“, die quer durch alle Altersklassen begeistern. Außerdem heißt es wieder: Welcome to „Burlesque“, denn das Ensemble der roten Bühne hat

extra eine neue Show konzipiert für „sein“ Haßfurt. Natürlich kommen „Gankino Circus“ pünktlich nach ihrem Auftritt beim Veitshöchheimer Fasching wieder. Kabarettist Matthias Egersdörfer präsentiert mit Heinrich Filsner seine größten Erfolge, und Birgit Süß sinniert in ihrem (Frauen)-kabarett begleitet von Tuba & Kontrabass übers Älterwerden. Die vier Teufels-Streicherinnen von „La Finesse“ versprechen mit ihren Violinen und dem Cello allen erneut Gänsehaut ebenso wie der sizilianische Liedermacher Pippo Pollina. Er kommt zu seinem 60. zu einem Solo-Konzert. Martin Engelmänn stimmt passend mit einer beeindruckenden Reportage über das vielfältige Sizilien darauf ein. Das Liedermacher-Paar „Carolin No“ und die A capella Titanen von „Maybebop“ fehlen im unvergesslichen Programm ebenso wenig wie die Reihe „Jazz mal anders“ unter anderem mit Florian Kettler von Wincent Weiss an den Drums.

Diesmal freuen sich die Jazzer auf Ausnahmegitarrist Philipp Schiepek von Quadro Nuevo. Lokalmatador und Liedermacher Matze Rossi gibt endlich wieder eines seiner ganz besonderen Konzerte in der urigen Rathaushalle und hat schon für Begeisterungsrufe gesorgt. Markus Burucker, bekannt von Huebnotix und Six Pack, kommt mit neuer Band, und Zydeco Annie verführt erstmals mit ihrem „Orchestra Mondo“. Neu in Haßfurt sind die Jungs von „Bluesanova“, die schon mit Eric Clapton gespielt haben und deren Ruf ihnen weit vorausleitet – „Big Love“ eben. Ebenfalls noch „Perfect Strangers“ in Haßfurt, aber in der Szene in aller Munde, sind die Rockröhren von „Strange Kind of Women“. Mit „The classic years of Deep Purple“ versetzen sie nicht nur absolute Deep Purple Fans, sondern sogar Ian Paice in Staunen. Befinden sich Luftpumpe, Quietsche-Ente, Revolver und Kuhglocke auf der Bühne, dann heißt es definitiv: „Spas mit Brass“. Big Band und Slapstick in einem. Getoppt werden kann das allenfalls noch vom 4-Oktaven-Gesang von „Schwarzblond“. Glamourtainment aus Gesang, außergewöhnlichen Instrumenten und Haute Couture. Und die Herzensveranstaltung der Programmplanerin? „Das ist „Pam Pam Ida“. Seelische Verzückerung garantiert. Aber starten Sie erst einmal mit Pater Paetz und seiner Bußpredigt mit uns in das Programm, der ist der Knaller!“ Das Kulturamt Haßfurt wünscht unvergessliche Momente. *sts*

FOTOS AXEL BAHR, LA FINESSE



Befinden sich Luftpumpe, Quietsche-Ente, Revolver und Kuhglocke auf der Bühne, dann heißt es definitiv: „Spas mit Brass“.

Programme und Karten unter [www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)



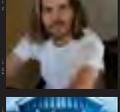
**KULTUR**  
IST  
**UNVERGESSLICH**

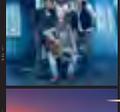
- 

**PATER PAETZ**  
"Fürchet euch"  
Buß- & Fastenpredigt  
Do. 25.1. 20 Uhr
- 

**BURLESQUE**  
"Jubiläumsshow 2.0"  
rote Bühne Nürnberg  
Fr. 2.2. 20 Uhr
- 

**LA FINESSE**  
"Grenzenlos"  
Klassik meets AC/DC,  
Streichkonzert  
Sa. 3.2. 20 Uhr
- 

**BIRGIT SÜSS**  
"Das Graue vom  
Himmel", (Frauen)-  
Musikkabarett  
Fr. 23.2. 20 Uhr
- 

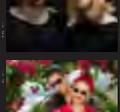
**JAZZ MAL ANDERS**  
"Jazz Guitar Night"  
feat. P.Schiedeck  
(Quadro Nuevo)  
Sa. 24.2. 20 Uhr
- 

**GANKINO CIRCUS**  
"Bei den Finnen",  
fränk. Konzertkabarett  
So. 25.2. 18 Uhr
- 

**MARTIN ENGELMANN**  
"Sizilien - Insel  
im Licht", Multivision  
Di. 27.2. 20 Uhr
- 

**CONNY & DIE  
SONNTAGSFAHRER**  
"Musik liegt in  
der Luft", 50&60er  
Sa. 2.3. 20 Uhr
- 

**STRANGE KIND OF  
WOMEN**  
"The classic Deep  
Purple years",  
Fr. 8.3. 20 Uhr
- 

**BRASS BAND BERLIN**  
"Spas mit Brass",  
Big Band & Comedy  
So. 10.3. 18 Uhr
- 

**CAROLIN NO**  
"ON & ON",  
Liedermacher  
Fr. 15.3. 20 Uhr
- 

**SCHWARZBLOND**  
"Schön aber giftig",  
Glamourtainment  
Do. 11.4. 20 Uhr
- 

**MARKUS BURUCKER  
& BAND**  
"Own Songs",  
Fr. 12.4. 20 Uhr
- 

**PAM PAM IDA**  
"Koa Moang",  
fränk. Konzert  
Fr. 19.4. 20 Uhr
- 

**PIPPO POLLINA**  
"Nell' attimo - Im  
Augenblick", Solo  
So. 21.4. 18 Uhr
- 

**ORCHESTRA MONDO**  
"Tango meets Gypsy",  
mit der Zydeco Annie  
Fr. 26.4. 20 Uhr
- 

**BLUESANOVAS**  
"Big Love",  
Sa. 27.4. 20 Uhr  
und noch viele mehr...

„Auf die Krapfen, fertig, los!“, heißt es gleich zu Beginn des neuen Jahres – natürlich weizenfrei.



## Zeit für Genuss & Austausch

*Köhlers Vollkornbäckerei startet schwungvoll ins neue Jahr – nicht nur kulinarisch*

„Aktuell läuft ein Malwettbewerb für das neue Design unserer Brottöten“, berichtet Laura Schendzielorz von Köhlers Vollkornbäckerei in Würzburg. Nicht nur sie, sondern das gesamte Team ist gespannt, welche kreativen Formen die Aktion „Brottöten nach KinderArt“ hervorbringen wird. Bis zum 26. Januar können Kinder zwischen fünf und zehn Jahren gemeinsam in ihrer Vorschul-/Kindergartengruppe oder Grundschulklasse alles illustrieren, was ihnen zum Thema Backen, Brot, Brötchen oder auch Getreide einfällt. „Das Design ziert dann unsere neuen Brottöten in allen Filialen“, verrät Schendzielorz. Unter allen Einsendungen gibt es

für die drei Gewinnerklassen/-gruppen obendrein ein kleines Highlight: „Ein typisches Köhlers-Frühstück, welches wir nicht nur liefern, sondern vor Ort auch zubereiten und dort mit den Kindern in Austausch gehen.“ Doch nicht nur hinter den Kulissen tut sich einiges. Bereits ab 3. Januar ist Krapfenzeit. Bio-Bäckermeister Ernst Köhler bereitet diese wie gewohnt aus 100 Prozent Dinkelmehl und klassisch fränkisch gefüllt mit Hagbuttenkonfitüre zu. Das traditionelle „Faschings-Muss“ gibt es bis Aschermittwoch in allen Köhlers-Filialen in Würzburg und auch bei den Wiederverkäufern. Übrigens, bei Köhlers Vollkornbäckerei geht

man wohl nicht ohne Grund davon aus, dass die Fastenzeit erst am darauffolgenden Donnerstag beginnt. Die Argumentation leuchtet ein: Denn meist gibt es ein paar Tage vorher und zum Valentinstag selbst noch das beliebte, vegane Valentinsherz. Wer es noch nicht kennt: Dabei handelt es sich um ein Mürbteigherz aus 100 Prozent Dinkelvollkornmehl, gefüllt mit Himbeermarmelade. Hm... Im Februar wird dann auch schon Ostern eingeläutet. Genuss satt! Der Ostersonntag ist am 31. März... *nio*

FOTOS SHUTTLE DESIGN STUDIO

www.koehlers.bio

Das Ostersortiment ist etwa fünf Wochen vor Ostern bis zu den Feiertagen erhältlich. Es besteht aus veganen Dinkel-Osterhasen aus 100 Prozent Dinkel und veganen Mürbteig Schoko-Eiern. Daneben gibt es Hefehäschen und Osterbrot mit Rosinen und Mandeln.



# Die Abwehr stärken

Uschi Strohmeier gibt Tipps, wie man durch frostige Zeiten kommt

In frostigen Zeiten braucht unser Immunsystem ein wenig Schützenhilfe, damit Viren und Bakterien uns nicht hinterrücks erwischen. Die Supermarkregale sind voll von Shots mit den unterschiedlichsten Zutaten zur Stärkung des Immunsystems.

Allen voran Ingwerdrinks in den verschiedensten Geschmacksrichtungen. Wie wirkungsvoll diese sind und was man darüber hinaus noch zur Stärkung der Abwehr tun kann, darüber haben wir uns mit Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier aus der Theater Apotheke unterhalten. Ingwer soll ein Allrounder sei ... zur Stärkung der Abwehr, für eine gute Verdauung, gegen Erkältung und Übelkeit helfen und bei Kopfschmerzen und Muskelverspannung wirksam sein. Was verschafft Ingwer zu so einem Ruf? „Vor allem sein Scharfstoff Gingerol, der für das unverwechselbare Aroma verantwortlich zeichnet“, weiß Uschi Strohmeier. Dadurch habe Ingwer entzündungshemmende, antioxidative, verdauungsfördernde und schmerzstillende Wirkung. Außerdem liefere die Knolle Vitamin C und Mineralstoffe wie Eisen, Kalzium, Magnesium, Phosphor und Kalium. „Von daher wirklich ein wahrer Booster fürs Immunsystem!“ Nach dem Ingwer hartnäckig auf Platz zwei der

empfohlenen Immunbooster im Winter hält sich die Goldene Milch (heiße Milch oder Milchalternative mit Kurkuma und Pfeffer). Warum ist das so? „Heißgetränke sind generell Antistressoren, was sie per se immunstärkend macht.“ Bei der Zugabe Kurkuma seien es vor allem die sekundären Pflanzenstoffe, die das Immunsystem boostern, sagt Strohmeier. Und der Pfeffer wirke leicht antibakteriell und antiviral. „Kurkuma, ähnlich wie Weihrauch, Kapuzinerkresse oder Meerrettich haben entzündungshemmende Effekte auf den Körper!“ Uschi Strohmeiers Lieblingsbegleiter in der kalten Jahreszeit sei jedoch heiße Zitrone mit Honig. Die Zitrone liefere Vitamin C zur Stärkung der Immunabwehr und

der Honig steuere keim- und entzündungshemmende Stoffe bei. Darüber hinaus gilt es die eigenen Ressourcen durch ausreichend Schlaf, Bewegung in der Natur, mindestens 1,5 bis 2 Liter Flüssigkeitszufuhr am Tag und ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse zu stärken. Wenn es einen dann doch kalt erwischt hat, empfiehlt Uschi Strohmeier die südafrikanische Pelargoniumwurzel, die die körpereigenen Abwehrmechanismen gegen Viren und Bakterien mobilisiere und typische Bronchitis-Beschwerden wie Husten und Verschleimung lindere. Phytotherapeutisch machten auch Eibisch, Thymian und Spitzwegerich bei Erkältungskrankheiten einen guten Job. In diesem Sinne: Ziehen Sie sich warm an und bleiben Sie gesund!

Susanna Khoury

FOTOS SUSANNA KHOURY, @DEPOSITPHOTOS.COM/@NATIKA, @DEPOSITPHOTOS.COM/@ALENTYN\_VOLKOV, @DEPOSITPHOTOS.COM/@NATALIAHUBBERT, PIXABAY.COM

www.theater-apo.de

## DER BAUKASTEN DER NATUR

Ob Ringelblume-Aloe-After-Sun-Würfel nach dem Sonnenbad, Sirup aus Feigen und Dörrpflaumen gegen Verstopfung oder Kakao mit Kardamom, Rosen und Lindenblüten als Gute-Nacht-Trunk. Das Buch „Mit Pflanzen heilen“ hält nicht nur Rezepte zum Selbermachen aus der Phytotherapie bereit, sondern liefert auch Bezugsquellen und Sammeltipps für Heilpflanzen und heilsame Kochtipps für alltägliche Beschwerden. Wenn man das über 170-seitige Werk durchblättert, hat man das Gefühl, gegen alles ist ein Kraut gewachsen ... stimmt nicht ganz, meist ist es nicht nur ein Kraut, sondern eine Mischung aus mehreren Ingredienzen. Bei Osteoporose etwa schlagen die Autorinnen Victoria Chown und Kim Walker ein selbstgemachtes konzentriertes Pulver aus Brennnesseln, getrockneten Champignons, Knoblauch und Meer- oder Steinsalz vor. Für Halsschmerzen und Husten gibt es von ihnen ein Rezept für Bonbons zum Selbermachen, die auch Kinder bei Bedarf lutschen können. Darin enthalten sind frischer Ingwer, Anissamen, Honig und frischer Thymian. Wohl bekomm' s! sky

Victoria Chown, Kim Walker: Mit Pflanzen heilen. Thorbecke Verlag/Verlagsgruppe Patmos Ostfildern 2022, ISBN: 3799515143, Preis: 22 Euro, [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de)



Das gemütliche Keller-Schlendern ist ein echtes Erlebnis. Besonders eignet es sich für Einzelpersonen oder kleine Gruppen.



## Blind vor Liebe?

Das Bürgerspital Weingut startet mit ausgesuchten „Specials“ ins neue Jahr

„Man sagt, die wertvollsten Schätze liegen unter der Erde vergraben... Also los, fangen wir an zu buddeln!“ Keine Sorge: Das Kulturmagazin Leporello will keine Anregung dazu geben, sich im neuen Jahr derart zu betätigen. Wir verstehen diese Zeilen vielmehr als Inspiration, einmal mehr unter die Decke zu blicken. Genauer gesagt in die Keller – zum Keller-Schlendern des Bürgerspital Weinguts. Noch bis März lädt das Team von Weingutsdirektor Robert Haller jeden Freitag, um 17 Uhr, dazu ein, durch den beeindruckenden Holzfasskeller und den modernen Edelstahlbereich zu flanieren und einen Blick in die Schatzkammern

zu werfen. Natürlich begleitet von drei ausgewählten Weinen und viel Wissenswertem über das Würzburger Kleinod. Doch Vorsicht, einmal gekostet, ist schon so manch einer den besonderen Rebsäften verfallen. Die Experten im Weingut können jedenfalls ein Lied davon singen. Angestimmt wird ein solches zum Beispiel bei der Themenweinprobe „Lieblingsweine“ am 20. Januar, um 18 Uhr. Nach einem Rundgang durch den großen Weinkeller verkostet das Weingut mit Ihnen gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre fünf Lieblingsweine und berichtet natürlich, warum ausgerechnet diese ihre Favoriten sind. Ob fruchtig oder elegant, ein Guts-

wein für jeden Tag oder ein Großes Gewächs aus bester Lage: Vielleicht ist auch Ihr Liebling dabei? Während der Verkostung gibt es kleine Köstlichkeiten aus der Weinstuben-Küche. Na, schon blind vor Liebe? Wie Sie dennoch geschmackliche Sicherheit bewahren, weiß der Haus-Önologe Karl Brand, der am 16. März, ab 18 Uhr, zu einer „Blindverkostung“ einlädt. Hierbei reicht er Weine in schwarzen Gläsern und erklärt unter anderem, welchen Einfluss das Nicht-Sehen des Weines auf den Geschmacksinn hat. Wohl bekomm's! *nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT

www.buergerspital.de/weinevents



# BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G



In der Karl-Knauf-Halle und der Vinothek Iphofen laden Iphöfer Winzer zur Verkostung ihrer Weine ein.

## Edle Genüsse

Am 2. und 3. März geht die Feinschmeckermesse Iphofen in die zwölfte Runde

Zum zwölften Mal lädt die Feinschmeckermesse Iphofen am 2. und 3. März unter dem Motto „Das Land – Der Wein – Die Küche“ in die Karl-Knauf-Halle und die nahegelegene Vinothek. Einmal mehr will sie zwei Tage lang ihre Besucherinnen und Besucher mit besonderen, zumeist regionalen Gaumenfreuden und einer großen Weinvielfalt verwöhnen. Im Wechsel mit den Iphöfer Weinfreundschaften lädt die Leistungsschau alle zwei Jahre in stimmungsvollem Messerahmen dazu ein, fränkische Produkte, Iphöfer Weine und leckere Gerichte der Iphöfer Gastwirte zu probieren und mit nach Hause zu nehmen.

In der Karl-Knauf-Halle erfüllen die besten Feinkostproduzenten der Region den Wunsch nach hochwertigen, frischen und regionalen Nahrungsmitteln. Die Messe bietet eine einmalige Gelegenheit, rund 30 handwerklich versierte Direktvermarkter aus der Region mit ihrem Sortiment kennenzulernen sowie die Vielfalt und die ausgezeichnete Qualität der Produkte zu verkosten. Passend zur Messe kreieren langjährige und regelmäßig neu dazustoßende Aussteller leckere Produktneuheiten, die immer feiner, spezialisierter und zeitgemäßer daherkommen. Auch die Iphöfer Winzer sind persön-

lich in der Karl-Knauf-Halle vertreten und laden zur Verkostung ihrer süffigen Weine ein.

Von der außerhalb der Stadtmauer liegenden Karl-Knauf-Halle lohnt ein kleiner Spaziergang zur Vinothek am Kirchplatz, die ausgesuchte Weine von 18 Weingütern Iphofens zur Verkostung bereithält. Auch hier sind viele Winzer persönlich anzutreffen. Auch die Wirte und Köche Iphofens laden an diesem Wochenende zu einem ganz besonderen Gaumenschmaus ein und verwöhnen den Feinschmeckermesse-Gast mit frischen und ursprünglichen Gerichten. Ergänzend zum Angebot der Direktvermarkter, Wirte und Winzer runden Kompetenzteams, ein Kinderprogramm und der verkaufsoffene Sonntag das Erlebnis mit Informationen, Wissenswertem und Unterhaltsamem ab.

Die Aussteller sowie noch ausführlichere Informationen zum kulinarischen Stelldichein sind unter [www.feinschmeckermesse.de](http://www.feinschmeckermesse.de) zu finden. Der Eintritt in die Karl-Knauf-Messehalle beträgt zehn Euro inklusive einem Drei-Euro-Verzehrbon, der bei den Ausstellern genussvoll eingelöst werden kann. *sm*

FOTOS MICHAEL KOCH/TOURISTINFO IPHOFEN

Die Feinschmeckermesse hat an beiden Tagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Rund 30 Aussteller erwarten ihre Gäste am 2. und 3. März zum zwölften Mal mit vielen leckeren Kreationen und mit Liebe hergestellten, regionalen Produkten, die verkostet werden wollen.



## KELLER-SCHLENDERN

Januar bis März  
Freitag 17 Uhr

Rundgang durch den  
Weinkeller mit Verkostung  
von drei Weinen

Tickets:

[www.buergerspital.de/weinevents](http://www.buergerspital.de/weinevents)

Bürgerspital zum Hl. Geist, Weingut  
Theaterstr. 19 · 97070 Würzburg  
[weingut@buergerspital.de](mailto:weingut@buergerspital.de)

Wer im „Markgräflichen Opernhaus Welterbe & Museum“ in Bayreuth zu Gast ist, feiert mit auf der markgräflichen Hochzeit oder lüftet die Geheimnisse barocker Spezialeffekte.

## GENUSSVOLL

Wer sich noch mehr Anregungen für eine kulinarische Entdeckungsreise wünscht, findet diese in den Broschüren „Franken – Land der Genüsse“ und „Franken – Heimat der Biere“. Genau wie alle anderen FrankenTourismus-Broschüren sind auch sie online als Blätterkatalog zu finden ([www.frankentourismus.de/kulinarisch](http://www.frankentourismus.de/kulinarisch), [www.franken-bierland.de](http://www.franken-bierland.de)). Genussvolle Reiseanlässe rund um den Frankenwein bündeln zudem Broschüre und Website von „Franken – Wein. Schöner.Land!“. Das gleichnamige Qualitätssiegel weist den Weg zu Weingütern, Restaurants, Weinbistros, Weinwanderwegen und vielem mehr ([www.frankenweinland.de](http://www.frankenweinland.de)). ft

Der Euerbacher Ortsteil Sömmersdorf ist bekannt für seine Passionsspiele. Vom 23. Juni bis zum 18. August 2024 ist wieder das ganze Dorf auf den Beinen.



# Zeitreise & Wohlfühl

Das Frankenland hat 2024 quer durch seine Regionen viele Highlights zu bieten

Zu jeder Menge aktiver Touren durch malerische Naturlandschaften, zu Wellness- und Entspannung in Wohlfühlthermen, kulinarischem Hochgenuss sowie kulturellen Sternstunden bei unvergesslichen Jubiläen, Ausstellungen und Festen laden zahlreiche Veranstalter in Franken in diesem Jahr ein. Der Frankentourismus gibt eine kleine Orientierungshilfe.

## Festliches Spektakel

2024 lohnt es sich ganz besonders, die „Burgenstraße“ zwischen Mannheim und Bayreuth zu erkunden, denn sie wird 70 Jahre alt. Wie passend, dass entlang ihres Verlaufs rund 70 Burgen, Schlösser und prächtige Residenzen liegen.

Erste Station auf der „Burgenstraße“ in Franken ist Rothenburg ob der Tauber, wo ein Jubiläum An-

lass für eine Vielzahl historischer Festlichkeiten gibt: Die Bestätigung des Rothenburger Reichsstadtprivilegs, durch das die Stadt nur dem Kaiser unterstellt war und das ihr wirtschaftlich viele Vorteile brachte, jährt sich zum 750. Mal. Wer Lust hat, in die damalige Zeit einzutauchen, feiert einfach mit: zum Beispiel bei den Pfingstfestspielen „Der Meistertrunk“ (17. bis 20. Mai) oder bei den Reichsstadtfesttagen (6. bis 8. September).

## Zeitreise

Zurück in vergangene Epochen geht es auch auf der Veste Coburg. Einst bot der geschichtsträchtige Bau Martin Luther Schutz und Unterschlupf, heute ist er stimmungsvolle Kulisse für zauberhafte Veranstaltungen: Am Wochenende des 20. und 21. Juli wird die Veste im Zuge der „Living History“-Veranstaltung „Zeitreise“ zum Treffpunkt für zahlreiche historische Darsteller. Zu Gast sind Handwerker:innen, Ritter und Landsknechte, die bei Vorführungen mit Kanonen, Feuerwerk sowie militärischen Übungen alte Zeiten zum Leben erwecken.

## Kaiserliches Jubiläum

Besonders reich an Geschichte ist Bamberg, dessen gesamtes Altstadt-Ensemble von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet wurde. Den Grundstein für die außergewöhnliche Entwicklung legte Kaiser Heinrich II.: Er gründete das Bistum Bamberg, stiftete mit

dem Kaiserdom eines der Wahrzeichen der Stadt und beschenkte sie mit großen Kunstschätzen. Seinen 1.000 Todestag nimmt Bamberg zum Anlass, ihm und seinem Einfluss nachzuspüren: mit einer Sonderausstellung rund um die kaiserlichen Kunstschätze und das Leben am Kaiserhof, mit dem Heinrichsfest (11. bis 14. Juli) sowie mit Kunstaktionen und Konzerten.

Aus Heinrichs Zeit stammt auch die Katharinenkapelle. Sie ist Spielstätte des Theaters der Schatten, das seit 20 Jahren die Stadtgeschichte mit Reflexionen, Silhouetten, Lichtbrechungen sowie Ton-Einspielungen lebendig werden lässt.

## Welterbe-Kulisse

Von einem Welterbe zum nächsten ist es in Franken nicht weit: Neben Bamberg zählen auch die Würzburger Residenz, der Obergermanisch-Raetische Limes und Bad Kissingen als Teil der „Great Spa Towns of Europe“ zu den ausgezeichneten Kulturschätzen. Fünfter im Bunde des fränkischen UNESCO-Welterbes ist das Markgräfliche Opernhaus in Bayreuth als Denkmal barocker Festkultur. Dank des neuen Besucherzentrums erlebt das Publikum dieses nicht nur im prachtvollen Zuschauerraum, sondern auch hinter der Bühne: Wer im „Markgräflichen Opernhaus: Welterbe & Museum“ zu Gast ist, feiert mit auf der markgräflichen Hochzeit oder lüftet die Geheimnisse barocker Spezialeffekte.





Links: Mit mehreren Veranstaltungen gedenkt die UNESCO-Welterbestadt Bamberg an Kaiser Heinrich II., der vor 1000 Jahren das Bistum Bamberg gründete. Rechts: Die Bestätigung des Rothenburger Reichsstadprivilegs jährt sich 2024 zum 750. Mal.

## Hohe Kunst

Im Fränkischen Weinland wird die Tradition hochgehalten: Der Euerbacher Ortsteil Sömmersdorf ist bekannt für seine Passionsspiele, die nur alle paar Jahre aufgeführt werden. Vom 23. Juni bis zum 18. August 2024 ist das ganze Dorf auf den Beinen: Insgesamt 500 der 700 Sömmersdorfer:innen sind direkt oder indirekt am Event beteiligt.

Nur wenige Autominuten weiter dreht sich vom 28. Juni bis zum 15. September 2024 alles um zeitgenössische Kunst. Unter dem Motto „Aufgefächert!“ richtet die Triennale in der Kunsthalle Schweinfurt den Blick auf neun Künstlerinnen in Franken. Dank figurlicher und abstrakter Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Videokunst und Performance spricht das Ausstellungsprojekt verschiedene Sinne an.

## Wohlfühl

Ideale Erholung nach einer aktiven Tour ist ein Wellnessaufenthalt in einem der Heilbäder und Kurorte im Gesundheitspark Franken. 2024 stehen dort gleich zwei Jubiläen im Kalender: Vor 300 Jahren wurde in Bad Bocklet die Balthasar-Neumann-Quelle entdeckt, mit der die Geschichte des Bayerischen Staatsbads in der Rhön begann. Mit Eisen, Kalzium sowie wertvollen Mineralien schenkt ihr Wasser neue Kraft, sie entgiftet den Organismus und stärkt das Immunsystem. Es kommt vor allem bei Trink- und Kneipp-Kuren sowie bei Bädern zum Einsatz und steht natürlich im Jubiläumsjahr im Mittelpunkt: Geplant sind unter anderem Quellentage (Ende April) und Heilwasser-Tastings.

In Bad Königshofen ist es die sulfathaltige Urbani-Heilquelle,

der die Stadt in den Haßbergen 1974 die Ernennung zum Heilbad verdankte. Den Jahrestag der Bad-erhebung feiert Bad Königshofen jedes Jahr mit seinem Bürgerfest (13. bis 15. Juli).

## Fest fürs Biergewürz

Neben dem Wein feiert Franken auch den Hopfen. Er gibt nicht nur dem fränkischen Bier seinen Geschmack, sondern macht auch in zahlreichen weiteren kulinarischen Erscheinungsformen eine hervorragende Figur. Die perfekte Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, bieten vom 8. September bis zum 6. Oktober die Hopfenwochen im Nürnberger Land. Gasthäuser, Brauereien und Direktvermarkter:innen servieren viele Hopfen-Köstlichkeiten. Auftakt ist das Hopfenfest am Fränkischen Hopfenmuseum. Brauereiführungen, Themenstadtführungen, Hopfen-Radtouren und Wanderungen sowie Bieraufgüsse in der Fackelmann Therme in Hersbruck runden das Programm ab.

## Schützenswertes

In Frankens Natur wachsen und gedeihen nicht nur die Köstlichkeiten, die später in den regionalen Restaurants und Gasthäusern serviert werden, die weitläufigen Landschaften sind auch perfekt für ausgiebige Rad- oder Wandertouren: Hohe Berge, dunkle Moore, grüne Wälder und sonnige Wacholderheiden – gerade die zehn fränkischen Naturparke, die fast die Hälfte der Fläche des Urlaubslands ausmachen, sind für Aktive immer eine Reise wert. Mit dem Naturpark Haßberge und dem Naturpark Frankenhöhe haben zwei dieser einladenden Landschaften

2024 Geburtstag: Beide werden 50 Jahre alt, was unter anderem mit Naturpark-Festen und Führungen gefeiert wird. ([www.frankentourismus.de/nachhaltiger-urlaub/naturpark](http://www.frankentourismus.de/nachhaltiger-urlaub/naturpark)).

## Urlaubsmagazin

Noch mehr Tipps gibt das aktuelle Urlaubsmagazin „Freu' Dich auf Franken“, das auf mehr als 150 Seiten die Höhepunkte des Jahres 2024 sowie die schönsten fränkischen Reiseanlässe vorstellt.



Dank der Reportage-Reihe „Hausbesuch - Menschen in Franken“ kommen Leser:innen insgesamt 16 Menschen ganz nah, die jeweils in besonderer Weise für eine der fränkischen Urlaubslandschaften stehen – vom Kräuterräuflein über den Burgherrn bis hin zum Chef des zweitältesten Travestietheaters in Deutschland. Interessierte können das Magazin kostenlos über FrankenTourismus bestellen oder lesen es online als Blätterkatalog ([www.frankentourismus.de/prospekte](http://www.frankentourismus.de/prospekte)). *ft*

FOTOS BAMBERG TOURISMUS & KONGRESS SERVICE/SONJA KREBS & ERICH WEISS, THOMAS KIRCHHOF, LOIC LAGARDE, ROTHENBURG TOURISMUS SERVICE/W. PFITZINGER, KUNSTSAMM-LUNG DER VESTE COBURG/DIETER ERTLE

Am 20. und 21. Juli wird die Veste Coburg im Zuge der „Living History“-Veranstaltung „Zeitreise“ zum Treffpunkt für zahlreiche historische Darsteller. Zu Gast sind unter anderem Handwerker:innen, Ritter und Landsknechte.

**F** FrankenTourismus  
Telefon 0911.94151-0  
[info@frankentourismus.de](mailto:info@frankentourismus.de)  
[www.frankentourismus.de/highlights-2024](http://www.frankentourismus.de/highlights-2024)

## ANZEIGE

„Breakin' Mozart“ kombinieren erstmals Breakdance mit der Musik von Mozart in einer abendfüllenden Show. Zu erleben am 28. Juni im Selber Rosenthal-Theater.

Hildegard von Bingen verspricht am 2. März in „Die schon wieder“ einen rasanten und humorvollen Abend.



## Für jeden Geschmack

Von Macki Messer über Al Capone bis hin zu Mozart im Rosenthal-Theater in Selb

Das Rosenthal-Theater Selb startet mit einem breit gefächerten Programm ins neue Jahr, bei dem auch die jungen Zuschauer nicht zu kurz kommen. Für alle ab vier Jahren geht es los am 21. Januar um 15 Uhr mit „Der Wal“. Was haben ein singender Wal im Ozean und ein Musiker am Strand einer Insel gemeinsam?: ihre Ein-

samkeit. Das Stück ist eine Fabel vom Wunsch und der Not, sich ausdrücken zu können, der Sehnsucht nach Gemeinschaft und dem Versuch, die Welt ein klein wenig besser zu machen. Der Wal ist ein dreisprachiges Stück in Tschechisch, Deutsch und Italienisch. Es genügt, eine der drei Sprachen zu verstehen, um der Handlung zu folgen.

Musik, die als Ohrwurm in den Kopf kriecht und das Herz berührt, verspricht das Konzert „Bertold Brecht, Hanns Eisler und Mackie Messer“ am 2. Februar um 20 Uhr im Rosenthal-Theater. Hier entföhren Sänger und Moderator Peter Wittmann, Klarinetistin und Saxophonistin Nina Janßen-Deinzer und Pianist Horst Plössner in die Welt der 20er- und 30er Jahre.

„Wann haben Sie zum letzten Mal einen Liebesbrief geschrieben? Wie gesteht man jemanden, dass man verliebt ist? Und wie fasst man diese wilden Gefühle in Worte?“, fragen Christine Sommer und Martin Brambach am 11. Februar um 18 Uhr. Bei ihrer Lesung „Diese

einsamen Nächte – die schönsten Liebesbriefe der Weltliteratur“ wird nicht einfach gelesen – da brennt die Luft und das mit Texten, die zum Schönsten gehören, was die Weltliteratur in den letzten 300 Jahren Literatur hervorgebracht hat. Das Theaterbüro bittet alle, die sich im Rosenthal-Theater Selb kennen oder lieben gelernt haben, ihre Geschichte an kulturamt@selb.de zu senden. Auf diese Menschen wartet eine romantische Überraschung.

Mancher Zeitgenosse, mancher Probst und selbst der Papst dachten wohl manchmal: „Die schon wieder!“, wenn Hildegard von Bingen, von einem „Geht nicht!“ ermutigt, immer forsch ihrer eigenen Überzeugung folgend, gleich nochmal an deren Tür klopfte. Als kleines Kind in einer Klosterzelle eingemauert, wird sie Gründerin zweier eigener Frauenklöster, Autorin visionärer Werke und Widerpart der Mächtigsten ihrer Zeit. Zu erwarten ist am 2. März ab 19.30 Uhr ein Abend so rasant, humor-



SCHÖN\* %OUTLET  
SHOPPEN IM CENTER  
SELB

\*Ja ok..., man muss erstmal durch die Baustelle :) Aber dann ist es wunderschön!



Über 30 Marken in 14 Shops: BRIO, koziol, emsa, Goebel, KUMPF, KRUPS, Moulinex, Nachtmann, Rowenta, RÖSCH, RÖSLE, Seltmann, Silit, Spiegelau uvm.



voll und intelligent wie es die Nonne selbst war.

Eine spannende Mafia-Story mit cineatischen Videos, Mitmach-Momenten und der schönsten Musik aus Oper sowie Musical erwartet die Besucherinnen und Besucher am 4. Mai um 19.30 Uhr. Im Musiktheater „Caponos Vermächtnis“ mit den Gangstern Raffaele, Michele und Leonardo machen sie sich auf die Suche nach dem Mörder ihres Paten. In den Hauptrollen sind die „3 Baritoni“ Timotheus Maas, Lukas Anton und Marcelo de Souza Felix zu erleben, am Klavier

spielt Karolina Trojok.

In „Breakin' Mozart“ kombinieren der Klassik-Echo-Preisträger Christoph Hagel und die zweifachen Breakdance-Weltmeister „DDC Breakdancer“ erstmals Breakdance mit der Musik von Mozart in einer abendfüllenden Show. Am 28. Juni erklingt Mozart im Original live am Klavier, in Orchester-versionen und in modernen Hip-Hop-Bearbeitungen. Wummernde Technobeats fehlen ebenso wenig wie Funky Mozart und Rocking Amadeus. Und die berühmten Koloraturen der Königin der Nacht

aus der Zauberflöte erklingen live gesungen zu einem Feuerwerk mit Breakdance. Inhaltlich handelt die Story natürlich von Wolfgang Amadeus Mozart, der vom 18. ins 21. Jahrhundert katapultiert wird. Dort sieht er sich einer Gruppe junger Männer und Frauen gegenüber, die in merkwürdiger Kleidung neuartige Sprünge und Tanzschritte vollführen. Beste Unterhaltung ist garantiert. *rt*

FOTOS FLOWNMARY.DE, STEFFEN BARANIAK, ROLF GÖSER, LUKAS ANTON, NIKO S. REICH

Das vollständige Programm findet sich unter [www.theater-selb.de](http://www.theater-selb.de)

# FLANEUR

Fichtelgebirge Selb

Links: Mit der Familienproduktion „Der Wal“ eröffnet das Rosenthal-Theater am 21. Januar seine Saison in Selb. Rechts: Eine spannende Mafia-Story mit cineatischen Videos, Mitmach-Momenten und der schönsten Musik aus Oper sowie Musical erwartet die Besucherinnen und Besucher am 4. Mai um 19.30 Uhr. Unten: Wie fasst man Gefühle in Worte? Anregungen gibt die Lesung „Diese einsamen Nächte“ am 11. Februar in Selb.

Karten, Infos zu den Vorverkaufsstellen und Interessantes rund um das Theater findet sich im Internet unter [theater-selb.de](http://theater-selb.de), auf Facebook unter „@Theater-Selb“ sowie auf Instagram unter „@theater.selb“.



## BLUES PUR – BACK TO THE ROOTS

Mit seinem Programm „Fingerpickin & Bottleneck Blues Guitar“ gastiert Wolfgang Kalb am 27. Januar am Martin-Luther-Platz 3 in Selb. Der Musiker beherrscht die vielseitigen Genres des Country Blues ab den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts mit all seinen verwandten Stilen wie Gospel, Ragtime, Folk etc. Um sein Publikum zu fesseln, benötigt der Musiker keine Begleitband. Stattdessen spielt er, nur auf sich selbst konzentriert, Blues in seiner reinsten Form. Im Fingerpickingstil oder mit der Bottleneckspielweise auf verschiedenen Resonatorgitaren interpretiert Wolfgang Kalb die Lieder der alten Meister (Fred McDowell, Robert Johnson, Mississippi John Hurt, Blind Willie Johnson, John Lee Hooker u.a.) auf ganz eigene, unverwechselbare Weise, verändert Musik und Texte und passt sie an seine persönliche Situation an. Wolfgang Kalb gräbt die Wurzeln des Blues aus den 20er und 30er Jahren aus und bringt sie zum Leuchten. Fingerpicking und Slide auf verschiedenen Gitarren sind seine Spezialitäten. Seine Resonatorgitaren (Blechgitaren) hat er fest im Griff, gefühlsvolle Balladen, alte Gospelsongs und rollenden Ragtime interpretiert er frisch und gekonnt. Im Gepäck hat er auch seine neue CD „Blues Songster“ dabei. *jb*

Weitere Termine in Selb unter [www.selb.de](http://www.selb.de)

**ROSENTHAL-**  
Ein Theater zum Verlieben  
**THEATER SELB**

**SEHEN • HÖREN • ERLEBEN**  
Wir präsentieren Gastspiele für Augen, Ohren und alle Sinne.

[theater-selb.de](http://theater-selb.de)

**Porzellanikon**

**KLO & Co.**

Sanitärkeramik vom Plumpsklo bis zur HIGHTECH-TOILETTE

VERLÄNGERT BIS 07.04.2024

**PORZELLANIKON SELB | 95100 Selb**

ANZEIGE



VOM PLUMPSKLO BIS ZUR HIGHECH-TOILETTE

Toiletten sind unverzichtbar und trotzdem denken wir selten über sie nach oder schauen genauer hin. Für uns waren sie irgendwie schon immer da und wir haben vergessen, was ihre Erfindung und Weiterentwicklung über den Fortschritt der menschlichen Zivilisation sagt. Im Laufe der Zeit zeigte sich, dass Keramik und Porzellan die perfekten Materialien für Toiletten sind. Sanitärkeramik ist aus Toiletten und Badezimmern nicht mehr wegzudenken.

Mit seinen großen Beständen an Sanitärkeramik aus verschiedensten Epochen ist das Porzellanikon Selb (Fabrik & Technik) der perfekte Ort, um dem „Stillen Örtchen“ endlich einmal die angemessene Beachtung zu schenken. Auf witzige Weise verfolgt die bis 7. April verlängerte Sonderausstellung „Klo & Co.“ die Geschichte der Toilette vom Plumpsklo bis zur vollau-

tomatischen Hightech-Toilette. Mit heiteren Anekdoten, überraschenden Erklärungen von Redewendungen und skurrilen Geschichten aus dem Alltag geht es auf eine unterhaltsame Art um ein Thema, über das wir sonst nur hinter vorgehaltener Hand reden. Zudem streift die Schau Themen rund um Energie- und Umweltpolitik, Städtebau, Architektur und vor allem Mentalitätsgeschichte. Neben Kuratorenführungen am 11. Februar und 24. März veranstaltet das Museum Führungen am 28. Januar, 4. Februar und 10. März sowie eine Känguru-Führung für Eltern und ihre Babys (in der Trage) am 5. März.

pi, Fotos LWL-Freilichtmuseum Detmold, Foto Hesterbrink Pöler, Porzellanikon

■ Weitere Einblicke in die Sonderausstellung sowie in die Geschichte des Hauses unter [www.porzellanikon.org](http://www.porzellanikon.org)



Nachtstuhl um 1900 aus Holz und Lederimitat. Rechts: Waschset Ludwig II., Villeroy & Boch Bone China Neuausformung von 1984

HOLEN SIE SICH DAS PORZELLAN DER TOP-GASTRONOMIE!



Outlet Center Selb  
Vielitzer Straße 30 · 95100 Selb  
Mo bis Sa 10 – 19 Uhr

Werksverkauf Schönwald  
Rehauer Straße 44-54 · 95173 Schönwald  
Mo bis Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Werksverkauf Weiden  
Fabrikstraße · 92637 Weiden  
Mo bis Fr 9.30 – 18 Uhr, Sa 9.30 – 14 Uhr

[www.profitable.de](http://www.profitable.de)  
Profitable ist ein Werksverkauf der BHS tabletop AG



BHS  
TABLETOP AG

home of

BAUSCHER GERMANY · SCHÖNWALD Germany · PLAYGROUND · heart & SOUL

Gut gebündelt

Bereits zwölf Shops laden ins neue Outlet Center Selb

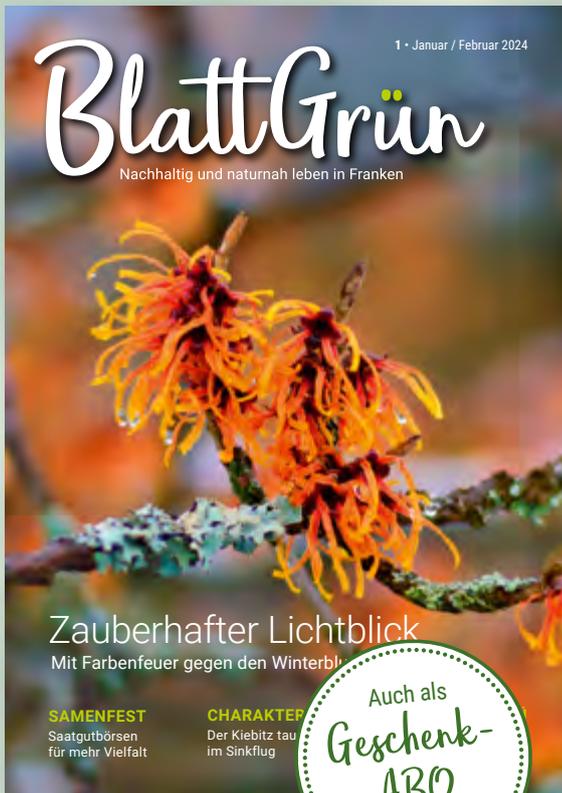
Obwohl noch im Bau, ist das Outlet Center Selb bereits einen Besuch wert. Denn es warten schon zwölf Shops und zwei Gastronomie-Betriebe mit namhaften Marken wie Lindt, Ravensburger, WMF, Tefal und Villeroy & Boch mit Aktionen und hohen Rabatten auf alle Schnäppchenjäger. Dazu gibt die bereits fertige ehemalige „Ofenhalle“ einen Vorgeschmack auf das fertige Center. Es beeindruckt mit seiner imposanten modernen Glaskonstruktion, ohne die Geschichte des Gebäudes zu vernachlässigen, denn es befindet sich in den ehemaligen Produktionshallen der alteingesessenen Porzellanfabrik Heinrich. Wo jetzt gebummelt und geshoppert wird, verlief der lange Tunnelofen, der bis Ende der 90er Jahre fleißig hochwertiges Geschirr der Marken Heinrich und ab 1976 Villeroy & Boch brannte.

Standort Selb ein bunter Marken-Mix für die ganze Familie zu finden. Er punktet neben einem breiten Angebot mit zentraler Lage, guter Erreichbarkeit durch die direkte Anbindung an die A93, entspanntem Einkaufen ohne Hektik, ausreichend kostenlosen Parkplätzen. Abgerundet durch eine vielfältige Gastronomie wurde aus diesem ehemaligen Industriedenkmal ein wahrlich charmanter Ort zum Verweilen.

In weiteren Ausbaustufen vergrößert sich das bestehende Outlet Center Selb um zusätzliche 70 Prozent Verkaufsfläche und bietet nach Fertigstellung bis zu 65 Marken-Shops einen attraktiven Platz. Damit ist in absehbarer Zeit am

Und auch die Planungen für die Zukunft stehen schon: In einer weiteren Ausbaustufe wird das Einkaufsparadies mit der Selber Innenstadt verschmelzen – und dadurch zu einem der größten Outlets in Deutschland anwachsen. Doch nicht nur für Shopaholics ist immer etwas geboten. Ob Floristik-Workshops, Osterhase, Konzerte und Ausstellungen, Kids Days mit tollem Kinderprogramm im Oktober, Wellnessmesse und Adventskranzbinden, bis hin zu einem gefüllten Weihnachtprogramm – im Outlet Center Selb ist für große und kleine Besucher immer etwas geboten.

■ [www.outletcenterselb.de](http://www.outletcenterselb.de)



## Keine Ausgabe mehr verpassen!

Mit dem BlattGrün-Jahresabo:  
6 Ausgaben für 25 € inkl. Porto



### Ihr kostenloses Dankeschön:

Ein **Buchgeschenk** aus dem Themenbereich Natur oder Genuss. Lassen Sie sich überraschen!

### Gleich bestellen und Dankeschön sichern:

**BlattGrün** Verlag & Agentur für nachhaltige Kommunikation  
Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim  
Telefon: 0176.32750182  
E-Mail: [redaktion@blatt-atelier.de](mailto:redaktion@blatt-atelier.de)



[www.blatt-atelier.de](http://www.blatt-atelier.de)

Foto: © pixabay.com, © igorj-depositphotos.com

# KULTUR IN ALTEN MAUERN 2024

Der Landkreis Schweinfurt präsentiert in und aus seinen Gemeinden ausgewählte kulturelle Veranstaltungen, die an besonderen historischen Orten stattfinden.

## 7 außergewöhnliche Veranstaltungen an historischen Orten

### 15.03.: Johann Wolfgang von Goethe – Leben und Werk

Literaturhaus Wipfeld

### 05.04.: Sina Grave liest „Eine Erbschaft zum Verlieben“

Literaturhaus Wipfeld

### 13.04.: Passion4Saxes – Helios-Tour

Pilgerhof Altenmünster

### 21.04.: Ein Nasshorn und ein Trockenhorn – Kabarett mit Texten und Tönen von Heinz Erhardt

Alte Kirche Schonungen

### 21.04.: Musik, Musik – eine Reise vom Balkan bis zum Nordkap

Bürgersaal im historischen Rathaus Grettstadt

### 26.05.: 50 Jahre Seligsprechung von Liborius Wagner

Alte Kirche Schonungen

### 30.06.: Kunst + Kulinarisches

Nördliche und Östliche Allee  
Gerolzhofen

Weitere Veranstaltungen für das zweite  
Halbjahr finden Sie auf unserer Website  
unter: [landkreis-schweinfurt.de/kultur](http://landkreis-schweinfurt.de/kultur)



KULTUR AUS  
29 GEMEINDEN

LANDKREIS  
SCHWEINFURT

# Ackern statt Jagen

8.12.2023 - 7.4.2024



© T. Wankle, Museum für Franken



Museum für Franken

Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte  
in Würzburg

BAYERISCHES  
LANDESAMT  
FÜR DENKMAL  
PFLEGE

